

NOCH IST POLEN NICHT VERLOREN

TEIL I – EIN FLUGZEUGABSTURZ ALS „ZWEITES KATYN“?

Dieses Ereignis ist eines der ganz seltenen, bei denen sogar Presse und Volk einen inhaltlichen Zusammenhang mit Inhalten der Vergangenheit herstellt, der sich sonst oftmals nur astrologisch darbietet, indem die rhythmische Wiederkehr von Inhalten in Form bestimmter Ereignisse entlang von dynamischen Horoskopstrukturen sichtbar und verstehbar wird.

Dem polnischen Volk erscheint es wie ein Fluch, daß erneut praktisch am selben Ort ein Teil seiner Führungsschicht umkommen sollte, an dem schon 1940 ein erheblicher Teil der Elite Polens einen horriblen gewaltsamen Tod fand. Und nun dieses Unglück ausgerechnet bei der Anreise zu einer Gedenkveranstaltung für die Opfer von damals. Doch liegt dem scheinbaren Fluch, wie in meinem [Vortrag über den Kennedy-Clan](#) beschrieben, vielmehr das Ungelöste zugrunde, das nunmehr in Erscheinung tritt. Es wird sich zeigen, daß sogar dieselbe Planetenkonstellation bei beiden „Flüchen“ eine Schlüsselrolle spielt.

Beim schrecklichen Massaker von Katyń im Frühjahr 1940 ([hier](#) ein Überblick bei Wikipedia), dessen man 60 Jahre danach mit einer Zeremonie am Ort des damaligen Geschehens gedenken wollte, waren tausende polnische Militäroffiziere aller Ränge von der Sowjetarmee zuerst als Kriegsgefangene interniert und dann systematisch ermordet worden. Das Massaker von Katyń umfaßt im engeren Sinne den Massenmord im Wald von Katyń, einem Dorf, das in der näheren Umgebung von Smolensk liegt, bei dem etwa 4400 polnische Offiziere von Stalins Geheimpolizei bei Massenexekutionen getötet wurden. Im weiteren Sinn umfaßt es synchron dazu durchgeführte systematische Massenmorde an polnischen Kriegsgefangenen an einigen anderen Orten. Neben Militäroffizieren rekrutierten sich die Opfer vor allem aus Polizisten, Gendarmen, Gefängniswärtern, aber auch aus Piloten, Ärzten, Rechtsanwälten, Ingenieuren, Lehrern, Universitätsprofessoren, Journalisten und Autoren. Es ist wohl keine Übertreibung, zu sagen, daß Polen damals einen erheblichen Aderlaß seines Militärs, seiner Exekutive, seiner gebildeten Führungsschicht und seiner Intelligenz erfuhr. Das war auch ausgewiesenes Ziel dieses Unternehmens. Da das Sowjetreich unter Stalin vorhatte, den Osten Polens nach dem Krieg in jedem Fall der Sowjetunion einzuverleiben, wollte das Politbüro unter Stalin durch diese Massenmorde sicherstellen, daß man es nach dem Krieg mit einem geschwächten Polen zu tun haben würde. Aufgetauchten sowjetischen Dokumenten zufolge wurden etwa 22.000 Polen bei dieser gewaltigen Aktion namenlosen Grauens ermordet. Polnische Schätzungen gehen sogar von 30.000 Opfern der Massenerschießungen aus.

Nebenschauplatz: Apropos russischer Geheimdienst: Nur wenige Tage vor dem 60. Jahrestag des Beginns der Massaker wird Moskau am 29. März 2010 von einem Terroranschlag auf seine Metro erschüttert. Die Synchronanschläge gelten symbolträchtig der Station Lubjanka (auch die zweite Bombe, die umständehalber dann an einer anderen Station explodierte, sollte ursprünglich an der Lubjanka-Station gezündet werden), jene Station, die ihren Namen vom Sitz der russischen Geheimpolizei hat, der damals wie heute unter seinen jeweiligen Organisationsnamen angsteinflößend über dieser Metro-Station thront. Ich habe erlebt, wie sich die Atmosphäre verändert, wenn man in die Nähe dieses riesigen Gebäudes mit seinen Kellern von unvorstellbarem stattgehabtem Horror kommt, wie kleine oder größere, bewußte oder halbunbewußte Irritationen von Angst und Beklemmung den Herzschlag der Menschen kurz verändern. Und nun schlagen die Wellen von damals laut hörbar ans Gestade dieser Burg des Grauens.

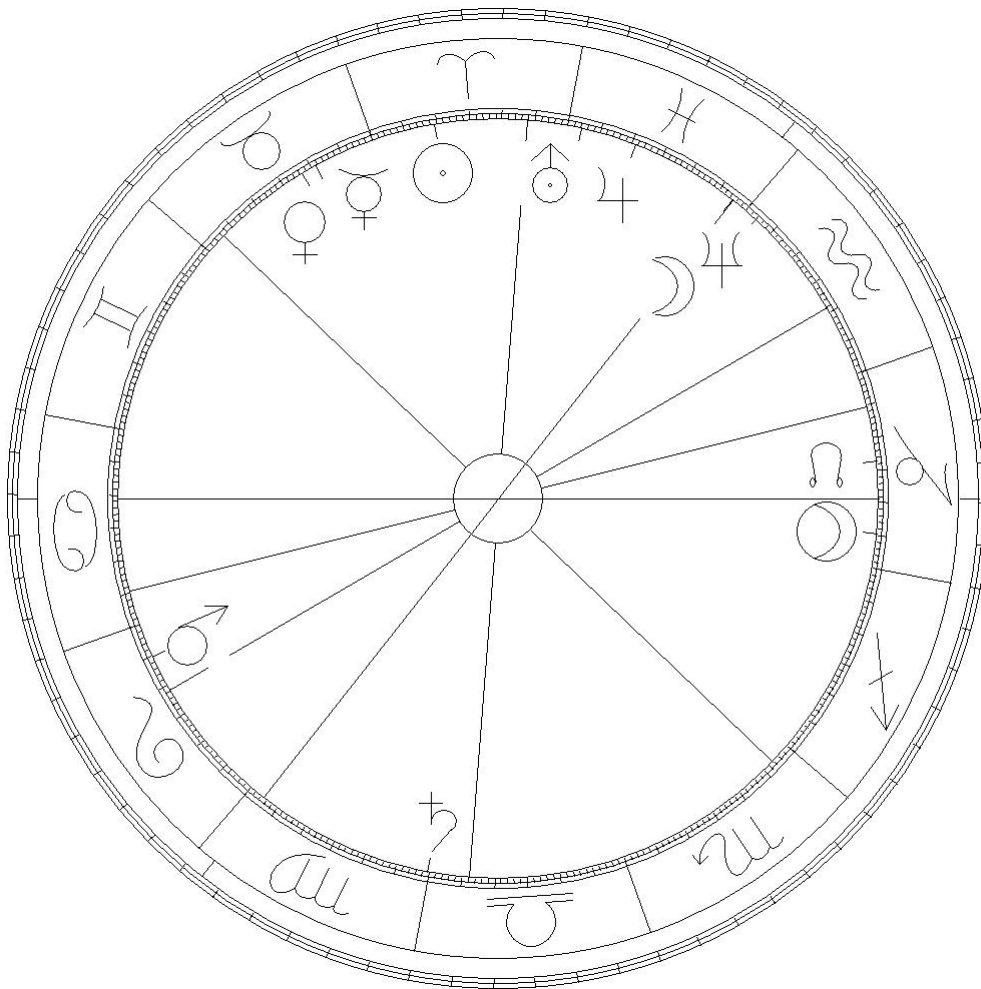
Und nun stirbt also bei diesem Flugzeugunglück praktisch am selben Ort wie 1940 wieder eine große Anzahl von Menschen aus der polnischen Führung. Der Präsident, mehrere Spitzenpolitiker, Parlamentarier und viele hohe Offiziere des Militärs, das ja neben den Familien der damaligen Opfer, am unmittelbarsten von der Katastrophe in Katyń getroffen worden war. Das Ereignis ist selbstverständlich in keiner Weise vergleichbar. Hier handelt es sich um einen Flugzeugabsturz, einen Unfall bei dichtem Nebel. Auch die Opferzahlen sind von einer völlig anderen Dimension. Wenn der ehemalige Staatspräsident Lech Walensa öffentlich davon spricht, daß Polen seine Elite verloren habe, so ist dies sicherlich sehr übertrieben. Polen hat allerdings mit einem Schlag das Staatsoberhaupt und die gesamte oberste Militärführung verloren. Und die von den Brüdern Kaczyński gegründete konservativ-national-christliche Partei „Recht und Gerechtigkeit“ hat bei dem

Unglück tatsächlich ihre Elite verloren. Dennoch wird auf der emotionalen Ebene offensichtlich die Verbindung zwischen der Katastrophe von Katyń damals und heute gezogen. Und diese Verbindung wird mit dem Recht der Wahrheit hergestellt, die sich stets auf Inhalte bezieht. Die Logik des Tatsächlichen der Erscheinungswelt muß hier kapitulieren. Das Volk spürt, daß es sich um einen Nachhall von Katyń handelt, ein schwächeres Nachbeben der alten Ereignisse.

Die astrologische Untersuchung des Geschehens führt auf zwei Wege. Zum einen gilt es, die persönliche Verbindung des Präsidenten mit dem Ereignis zu deuten. Denn diese wird durch sein Staatsoberhaupt-Sein verbindlich für das Staatsgebilde, dem er verantwortlich vorsteht. Zum anderen gilt es, den Zusammenhang im größeren Rahmen von Zeithoroskopen zu beleuchten, der die Verbindung zum Ort und zum Geschehen von 1940 ermöglicht.

Zunächst sei das Ereignis selbst besprochen.

Der Flugzeugabsturz



Flugzeugabsturz beim Landeversuch auf den Militärflughafen Smolensk Nord – 10.04.2010, 10:56h Lokalzeit = 6:56h GMT

Neptun-Saturn

Wer Flugzeugabstürze gedeutet hat, weiß, daß es hier vor allem um die Konstellation Neptun-Saturn mit ihren verwandten Konstellationen der Diagonalen, der Lücke und der unteren irdischen Entsprechung geht.

Was bei solchen Ereignissen leider nur stellvertretend für die ursprünglich angelegte Gestalt zur realen Erscheinung wird, ist zunächst ganz offensichtlich die Lücke Uranus-Venus, die Aufhebung einer Figuration, nämlich derjenigen des Flugzeugs und seiner Insassen, im Zusammenhang mit der ungewollten plötzlichen Überwindung eines Höhenunterschiedes, dem Absturz also.

Das hintergründige Problem wird durch Saturn-Neptun umrissen. Ich weise hier noch einmal auf den [Vortrag über den sogenannten Fluch der Kennedy-Familie](#) hin, die derartig viele Tode unter dieser Konstellation, viele davon durch Flugzeugabstürze, hinnehmen mußte. In diesem Clan wurde die Chance des Saturn-Neptun nicht wahrgenommen, der aus der Position der rechtlosen Minderheit Neues ins Kollektiv zu tragen gehabt hätte, und zwar Neues im Sinne von frisch zum Ursprung kommenden Inhalten der Zeit. Stattdessen wurde der Minderheitenstatus in grandioser und beispielloser Weise überkompensiert, indem eine rechtlose Minderheit von Einwanderern innerhalb einer Generation höchsten Status und höchste Macht erlangte, sodaß sich Saturn-Neptun bereits in der zweiten Generation in Form von Saturn-Pluto chronifiziert hatte und in der Folge viele individuelle Mitglieder des Clans das Leben kostete, wobei praktisch immer Saturn-Neptun im Spiel war.

So sind Saturn-Neptun und vor allem seine irdisch-reale Entsprechung Mars-Merkur häufig in Absturzhoroskopen zu finden. Mars-Merkur steht dabei nur allzu oft für die konkrete Opferung, besonders bei Flugzeug- und Eisenbahnunglücken, aber auch in anderen Situationen. Denn sobald Saturn-Neptun als Mars-Merkur die Ebene der Erscheinung erreicht, werden unter Umständen die durch Uranus benannten individuelle Ursprünge Uranus geopfert. Dies tritt ein, wenn im immerwährenden Schöpfungsweg das Prinzip einer Gestalt nicht seinen jeweiligen Ursprung, d.h. Sein „Zeitfenster“ fand und nun in der Erscheinungswendung zu einem bestimmten Zeitpunkt, angezeigt durch Konstellationen, „abgefragt“ wird. In diesem Moment manifestiert sich das Fehlen des Ursprungs in der konkreten Erscheinungswelt als Realität. Nach der „Mathematik“ der Rhythmenlehre ist das Realwerden von fehlendem Ursprung gleich einer Aufhebung von realer Figuration. Dies ist oft gleichbedeutend mit Zerstörung von Belebten und/oder Unbelebtem, denn eine konkrete Erscheinung bedarf einer Form der Erscheinung nach dem Bild einer Gestalt. Fehlt diese Gestalt, weil im Schöpfungsweg verloren gegangen, d.h. nicht geistiges Bild noch Leben geworden, so wird das Fehlen der ursprünglichen Gestalt als Zerstörung real.

Sonnenverbund Widder-Stier-Zwilling von IV nach I:

So auch in diesem Horoskop. Mit Widder vom zehnten zum elften Haus beginnt der Verbund zunächst mit der konkreten Erscheinung des Widders am Himmel. Dem Verbundanfang im zehnten Haus entspricht dabei die staatstragende Eigenschaft des Fluges. Eine Präsidentenmaschine der Luftwaffe mit dem Staatspräsidenten, mit dem Oberbefehlshaber der polnischen Streitkräfte, sowie den Oberbefehlshabern von Luftwaffe und Marine und anderen hochrangigen Militärs an Bord darf wohl als solcher Ausdruck marsisch geprägter staatlicher Autorität angesehen werden. Der Verbundanführer Mars bringt den Zorn des Poseidon, signalisiert durch Mars-Neptun, man könnte auch sagen, die ungerichtete Energie dieser „Himmelserscheinung“, direkt in das Revier des zweiten Hauses. Als Mars-Venus wird sie im Feuer anschaulich. Mars-Mond-Neptun spricht von Unterlegenheit und akuter Konkurrenz. Mond-Neptun bezieht sich dabei nicht nur auf die Geschlechtsunterlegenheit, übrigens sehr oft auch unter Brüdern - der Präsident war ein Zwilling und teilte mit seinem Bruder Jaroslav Mond-Neptun - oder unter Schwestern, sondern auch auf die Unterlegenheitserfahrung eines Volkes als solchem. Und davon weiß Polen als das ewige Opfer ganz gewiß ein Lied zu singen. Neptun am Aszendenten deutet ferner auf eine geschwächte Autorität. Die Mond-Neptun-Konjunktion vereint am MC den Herrscher des ersten und des zehnten Hauses. Damit wird die Unterlegenheitserfahrung einmal mehr bestimmend für die Führung Polens und das polnische Volk. Der GSP des MC bestätigt bei 2,5 Grad Fische, einem Grad von Saturn-Neptun, daß Minderheitensituation und Rechtlosigkeit bestimmend in die Zeit gefügt werden.

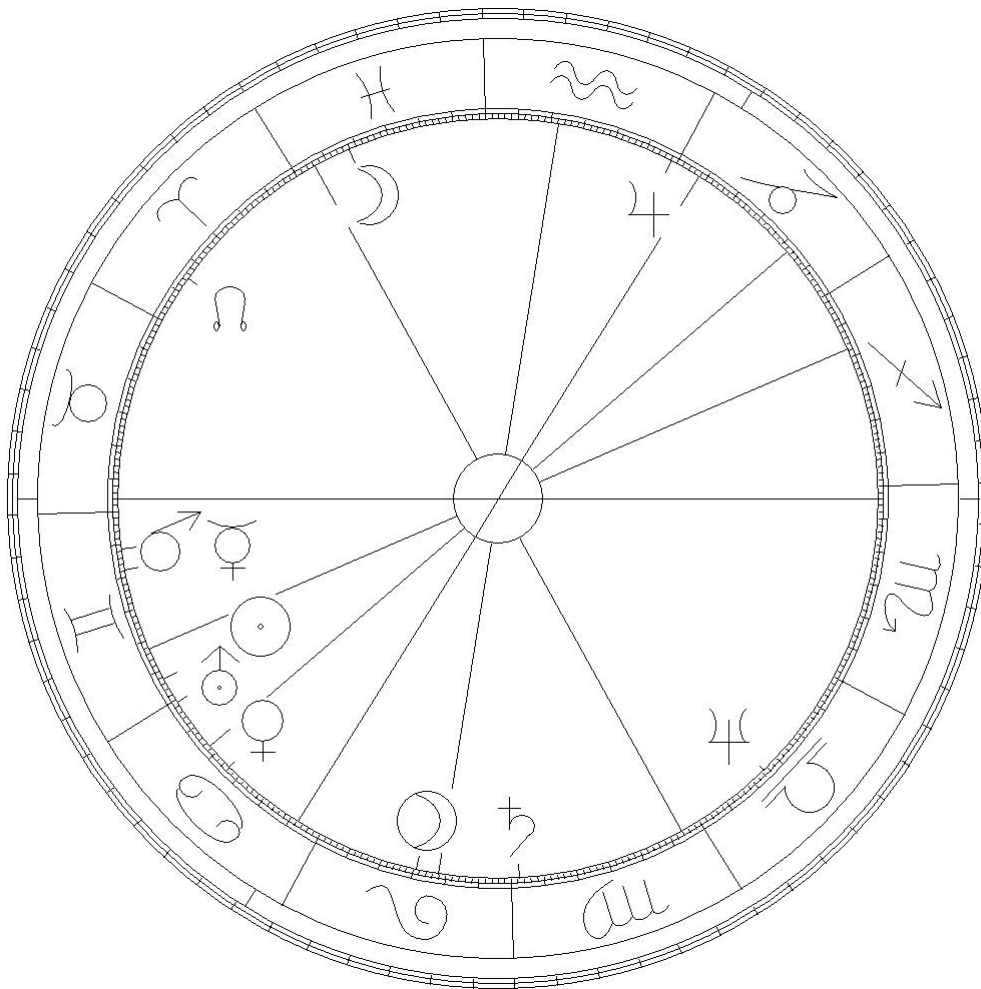
Die Konjunktion von Mond-Neptun steht überdies im Aspekt zu Venus-Merkur im Stier des elften Hauses. Als Venus-Neptun und Merkur-Neptun ist es ein geschwächtes revierschwaches Kollektiv, das hier seine Vertreter in der Luft hat. Es ist anzunehmen, daß Polens Landverlust nach dem Zweiten Weltkrieg als wörtlich zu nehmende partielle Ortlosigkeit stark nachwirkt.

Mars-Merkur steht wie bereits erwähnt für die konkrete Opferung von Ursprüngen, d.h. von menschlichen Individuen, die Neptun-Saturn entsprechend an schwacher Stelle im Kollektiv stehen, auch und gerade dann, wenn diese angeborene Statuslosigkeit mächtig kompensiert sein kann. So löst sich auch der scheinbare Widerspruch auf, daß es gerade eine Führungsriege getroffen hat. In den persönlichen Geburtshoroskopen der Betroffenen wird man diese Züge sicherlich nachvollziehen können. Zumindest für den verstorbenen polnischen Präsidenten trifft das auch zu, wie wir noch sehen werden.

Der Bezug zum polnischen Präsidenten Lech Kaczyński

Sein Geburtsbild zeigt, daß er aus der Perspektive der Fügung geeignet war, die Konstellationen aus der rhythmischen Nachwirkung des Massakers von Katyń in die Erscheinung zu bringen. Dies mag zynisch klingen, aber nur, wenn nicht verstanden wird, wie Fügung und persönliches Schicksal eins sind, ein geheimnisvolles Gewirk jenseits alles Denkbaren, ein Gespinnst von Schicksalsfäden, die den germanischen Mythen zufolge von den Nornen gesponnen werden.

Geburtshoroskop Lech Kaczyński:



Lech Kaczyński, Polnischer Staatspräsident, geb. 18.6.1949, 2:45h MES, Warschau - Polen

Verbund Widder-Stier-Zwilling vom IV. zum I. Quadranten

Schon die Verbundlage, die vom vierten in den ersten Quadranten führt, weist auf das Potential hin, Verbor-

genes und Verdrängtes in die Realität zu ziehen. Sie spricht auch von der Heiligung des Kollektivs, auch als soziale Idee bekannt. Lech Kaczyński gründete seinerzeit zusammen mit seinem Zwillingenbruder Jaroslav die Partei „Recht und Gerechtigkeit“, eine nationalistische und wertekonservative Partei, die erzkatholisches Gedankengut mit nationalen Ideen und der Vorstellung sozialer Gerechtigkeit vereint. Mit einem Stier-Aszendenten und einer Zwilling-Sonne im zweiten Haus liegt ihm die Regelung des Kollektivs am Herzen.

Mars/Merkur-Saturn im ersten und fünften Haus

Im Mars-Merkur-Saturn des Geburtsbildes liegt schon die Möglichkeit der konkreten Opferung, entstanden aus dem hintergründigen Problem von Saturn-Neptun. In Mars-Merkur liegt die untere Entsprechung von Saturn-Neptun, und Mars-Saturn ist eine der beiden Diagonalen, die das Unbewältigte des Saturn-Neptun mit der Erscheinungswelt kurzschließen. Als Mitherrscher des zwölften Hauses signalisiert Mars dabei die verdrängte Aggression im allgemeinen Unbewußten. Dieses unerlöst Gebliebene fordert im Mars-Merkur ein Opfer, das durch die Stellung im ersten Haus an seiner Person vollzogen wird. Dies mußte nicht zwangsläufig so eintreten, liegt jedoch als irdisches Ergebnis nahe, sobald Mars-Saturn in seiner Eigenschaft als Vermittler von Saturn-Neptun in die Realität - im Sinne eines Blitzableiters für das Verdrängte, das in die Erscheinung drückt - im Leben keine Lösung findet.

Ein Blick auf das Horoskop des Flugzeugabsturzes zeigt, daß die Aspektfamilie dort ebenfalls in ihrer Abwandlung als Mars-Merkur-Neptun vertreten ist, und zwar in einem Verbund, der mit Widder im zehnten Haus beginnt und somit auch eine Mars-Saturn-Komponente einschließt.

Mars-Saturns Entsprechung zu jeder Form der Staatsgewalt, wie Polizei und Militär, spiegelt die dominante Rolle, die das Militärische in Lech Kaczyńskis Leben und Tod spielt. Zum einen ist der Staatspräsident üblicherweise auch der oberste Heeresführer, zum anderen waren zwei seiner Urgroßväter hohe Offiziere der Zarenarmee gewesen. Die Katastrophe von Katyń 1940 muß ihn schon von daher sehr persönlich in seinen erbten Bildern von Mars-Saturn getroffen haben. Neben militärischer Disziplin steht Mars-Saturn im Verhaltensrepertoire außerdem oft für eine Haltung, die durch den Ausdruck „mit dem Kopf durch die Wand“ sehr treffend charakterisiert ist, widerstandsorientiert eben. Es gibt Spekulationen, daß möglicherweise Lech Kaczyński selbst diese Landung gegen die Empfehlung des Flughafenpersonals angeordnet haben könnte. Die Spekulationen beruhen auf seinem Verhalten bei einer vergleichbaren früheren Situation, in der er den Piloten, der in jedem Flugzeug eigentlich als Verantwortlicher das letzte Wort der Entscheidung hat, zwingen wollte, gegen jede Vorsicht in einem Kriegsgebiet zu landen. Als dieser sich dennoch weigerte, drohte der erzürnte Präsident ihm mit Entlassung. Aber wer auch immer für die Entscheidung zur viel zu gefährlichen Landung bei starkem Nebel und ohne kompatibles Instrumentenleitsystem verantwortlich gewesen sein mag, es war eine typische Mars-Saturn Entscheidung, ebenso gegen die Flugbestimmungen wie gegen die Bestimmung, in dieser Situation eindeutig im Auftrag des Ungelösten.

Mit Saturn im fünften Haus in der Jungfrau ist dieser Mann in seiner Handlungsweise zwar vernünftig angelegt, doch stellt die konservative Anschauung, die Steinbock als Herrscher des neunten und zehnten Hauses mitbringt, die Verbindlichkeit gegenüber der Allgemeinheit über das subjektive Erleben. Was ihm über sein kleines Leben hinaus wichtig erscheint, hat Vorrang. Hier wird nun eine hohe Aufladung des Ungelösten via Mars aus dem zwölften Haus gefährlich, wenn sie nämlich unbemerkt den vermeintlich von Verantwortung getragenen Handlungsimpuls bestimmt. Die Gefährlichkeit dieser mit der Aggression aus dem Unbewußten aller vollgesogenen Impulsivität wird verschärfend von einer ungeduldigen und impulsiven Sonne-Uranus-Konjunktion im ersten Haus flankiert, die das fünfte Haus des subjektiven Agierens mitsamt Saturn darin beherrscht.

Wenn Jupiter im zehnten Haus, beherrscht vom Steinbock und im Aspekt mit Saturn, ihn klassisch zum Staatsmann disponiert, so ist er mit Mars-Saturn doch nur als ein sehr widerstandsorientierter Staatsmann zu haben. Man erinnere sich daran, daß er es war, der seine Unterschrift zum neuen Vertrag der Europäischen Union von Sonderbedingungen für Polen abhängig machen wollte. Wochenlang pokerte er und wollte mit der Verweigerung seiner Unterschrift ein höheres Stimmenrecht Polens in der Union erpressen. Diese Forderung begründete er mit einer Aufrechnung, wie hoch die Anzahl der Einwohner Polens heute ohne die Ver-

luste im Zweiten Weltkrieg wäre.* Mit Mars-Saturn rannte er gegen dieses vermeintliche Unrecht an. Um Mißverständnissen vorzubeugen, ich beurteile hier nicht das Für und Wider des Europavertrages. Man mag dafür oder dagegen sein, ihn unterschreiben oder nicht unterschreiben. Maßgeblich ist hier die Art und Weise des Handelns, die von Mars-Saturns Kampf gegen das unter Saturn-Neptun einst erlittene Unrecht zeugt. Mit dem Kopf durch die Wand verprellte er seine Gesprächspartner und stieß sie vor den Kopf. Es ist eine Erscheinung desselben Mars-Saturn-Aspekts, daß die von ihm und seinem Zwillingsbruder gegründete Partei ausgerechnet Partei „Recht und Gerechtigkeit“ heißt.

**Diese Argumentation hat er zwar nicht selbst geäußert, sondern sein Zwillingsbruder Jaroslaw im Vorfeld der Verhandlungen, doch wie weiß Wikipedia zu vermelden:*

„Von Seiten der polnischen Medien und Presse wurde Jaroslaw Kaczyński in diesem Zusammenhang dafür kritisiert, dass er an den Verhandlungen nicht persönlich teilgenommen und diese nur per Telefon über seinen Bruder Lech gesteuert habe.“

Wie so oft war das Agieren der Zwillingsbrüder ein orchestriertes. Jaroslaw war als erstgeborener Zwilling dem allgemeinen Vernehmen nach der Dominantere, doch haben schließlich beide den Aspekt von Saturn-Mars-Merkur zu leben.

Sonne-Uranus im zweiten Haus

Die Sonne-Uranus-Konjunktion im zweiten Haus offenbart das Motiv der Aufhebung von sozialen Unterschieden. Kaczyński war der Präsident des „kleinen Mannes“, die Idee des sozialen Ausgleichs war von Anfang an bestimmend für sein Handeln. Er war denn auch einer der intellektuellen Köpfe hinter Solidarność.

Wenig verwunderlich, daß die ungewöhnliche spannungsgeladene und reibungsreiche Kombination aus Konservatismus und den Ideen sozialem Ausgleichs die Gesellschaft spaltete. Selbst im Tod spaltet er noch die polnischen Gemüter. So wollten die einen ihn in Krakau auf dem Wawel begraben sehen. Diese ehemalige Königsresidenz ist jedoch ein Bestattungsort, der traditionell polnischen Königen und Nationalhelden vorbehalten ist. So hielten und halten viele Polen die Beisetzung eines Politikers und seiner Gattin dort für unangemessen, zumal der Präsident zu Lebzeiten auch in Polen sehr umstritten war. So kam es noch während der Staatstrauer zu Demonstrationen, bei denen sich beide Seiten auf offener Straße gegenüber standen.

Uranus steht selbst schon auf 0 Grad Krebs, ist damit seit einiger Zeit vom Übergang Plutos in den Steinbock angesprochen. Die mundane Stellung von Pluto-Uranus-Saturn hält den [Pluto auf 0 Steinbock](#) derzeit immer noch aktiv.

Uranus-Mond

Uranus zeigt neben der Konjunktion mit der Sonne auch eine deutliche und mehrfach begründete Qualität von Mond-Uranus. Uranus steht auf 0 Krebs, unterhält über die Sonne ein Quadrat zum Mond und beherrscht den Mond über das elfte Haus. Lech Kaczyński strebte nach Reinheit der Seele, und so war von seiner sozialen Idee alles Unreine, wie etwa Homosexualität und alles Unkatholische, strikt ausgenommen.

Die Durchführung des Stiers von 12 nach 1 mit Venus-Neptun

Die Venus der Durchführung steht im dritten Haus und ist Herrscherin des Aszendenten. Für den Politiker, Professor des Rechts und zeitweiligen Justizminister ist die Regelung des Gemeinschaftswesens ein wichtiges Anliegen. Venus-Neptun läßt schließen, daß es ein geschwächtes Revier ist, das hier verwaltet und sozial geregelt wird, aber auch, daß ihm Revier und Gemeinschaft heilig sind, was ja bereits durch die Verbundlage in den Quadranten anklingt. Auch die Durchführung im Stier zieht zieht, wie der Mars zuvor, die Inhalte des Verdrängten aus dem zwölften Haus in die Erscheinung, was mit Venus-Neptun in einer Schwächung des Reviers mündet. Es gibt viele Menschen in Polen, für die er kein nahezu heiliger Patriot wie für seine Anhänger war, sondern die vielmehr der Ansicht waren, seine Person würde Polens Stellung in der Welt schwächen. Seine Politik sorgte jedenfalls für ein gewisses Maß an Isolation im europäischen Raum, durch exzentrische

nationalistische Vorstöße in der Europäischen Union und nicht zuletzt durch eine starke Orientierung an den USA. Beim Volk hat ihm das in einigen Kreisen große Beliebtheit eingebracht, während andere das Bild Polens in der Welt dadurch beschädigt sahen.

Neptun aspektiert neben der Venus auch den Mond und die Sonne, genau wie bei seinem Zwillingsbruder Jaroslav*, sodaß sie in der privaten wie öffentlichen Revierregelung auch in ausgeprägter Konkurrenz zueinander stehen. Dies ist völlig unabhängig von ihrem bewußten und emotional empfundenen Verhältnis. Das Schicksal hat sie in diese Konkurrenz gestellt, ob es ihnen gefällt oder nicht, und sie mußten damit umgehen. Beide bekleideten ein hohes Staatsamt in einer wohl einzigartigen Zwillingsführung eines modernen Staates.

**Geburtszeit Jaroslav Kaczyński: 2:00h MES*

Reinheit der Seele und das Prinzip der Arterhaltung im Volksempfinden

Das Ungelöste dieses Schicksals zeigt sich auch durch Pluto im vierten Haus. Das Denken des Skorpions, der die Arterhaltung über das subjektive Erleben stellt, taucht im seinem Empfinden auf. Daß Homosexualität für ihn zum roten Tuch wurde, wird darüber gut verständlich, zumal das vierte Haus von Mond-Uranus im elften Haus beherrscht wird. In seiner Vorstellung gehen hier Reinheit der Seele und Arterhaltung Hand in Hand.

Mars-Saturn hatte also sein rotes Tuch, sein Bestgehaßtes gefunden. Mit Sonne-Uranus machte er aus diesem Opponieren gegen solche Subjektivismen, die Seele und Volk schwächen, geradezu eine Manie.

Es war Lech Kaczyńskis Tragik, daß sich das Ungelöste eines Volkes in seiner ganzen Tragweite keinesfalls mit sozialen Visionen und Regelungen beheben läßt. Es kann nur Schritt für Schritt über Bewußtseinsbildung und ein daraus erwachsendes neues Dasein erlöst werden. Durch Lech Kaczyńskis Funktion als Staatsoberhaupt konnte das Verdrängte des zwölften Hauses an seiner Person auf dem „kurzen Weg“, d.h. ohne Gestaltwerdung über den Fügungsweg, in seiner verneinten Form in die Welt der Erscheinung gelangen.

2010 stand die Direktion des Aszendenten von 1 Grad pro Jahr auf 28 Krebs, einem GSP von Merkur-Saturn/Mars-Pluto. Dadurch war seine Gefährdung, zur Erscheinung des Verdrängten zu werden, noch über die Geburtsstellung von Mars hinaus erhöht. Daß diese Gefährdung sich gerade auf dem Weg nach Katyń im Gedenken an die Massaker realisierte, zeigt sehr deutlich, daß dieses Verdrängte für Polen und seinen Staatspräsidenten ganz maßgeblich dort zu suchen ist. Die Tatsache der Massaker wird natürlich in Polen als solche nicht verdrängt. Aber wie sieht es mit den Voraussetzungen der Schwäche aus, die Polen als Opfer erst möglich machte? Hier muß die Erforschung unter Umständen einen weiten Blick zurück in die Vergangenheit wagen.

Der Ort Katyń

Der Wald von Katyń war anlässlich des berüchtigten Massakers, das seinen Namen trägt, nicht zum ersten Mal Schauplatz von Massenexekutionen geworden. Der sowjetische Geheimdienst hatte sich für seine schauerlichen Geschäfte schon zuvor des öfteren dieses Ortes bedient. Es liegt daher nahe, sich die astrologischen Koordinaten nach dem Rhythmenlehresystem anzusehen. Sie ergeben eine Schräge von 27,2 Jungfrau, eine Quere von 4,4 Skorpion und eine Differenz von 22,8 Wassermann. Sofort fällt auf, daß die Differenz auf einem GSP von Saturn-Mondknoten liegt. Die Begegnung mit dem Tod, eigentlich mit der Grenze der Bestimmung, was häufig auf dasselbe hinausläuft, ist an diesem Ort jederzeit in der Luft. Die derzeitige Aktualität des Ortes ergibt sich aus der Schräge. Auf ihr steht das transitierende Dreieck von Saturn-Uranus-Pluto. Saturn ist gerade darüber gelaufen, Uranus steht genau in Opposition und Pluto somit im Quadrat. Die Verneinung von Ursprung und Bestimmung findet an diesem Ort einen Blitzableiter. Da ein solcher Zusammenhang durch die Technik zwar beschrieben, aber nie erklärt wird, muß es einen inhaltlichen Grund für diese Ansprechbarkeit zum heutigen Zeitpunkt geben.

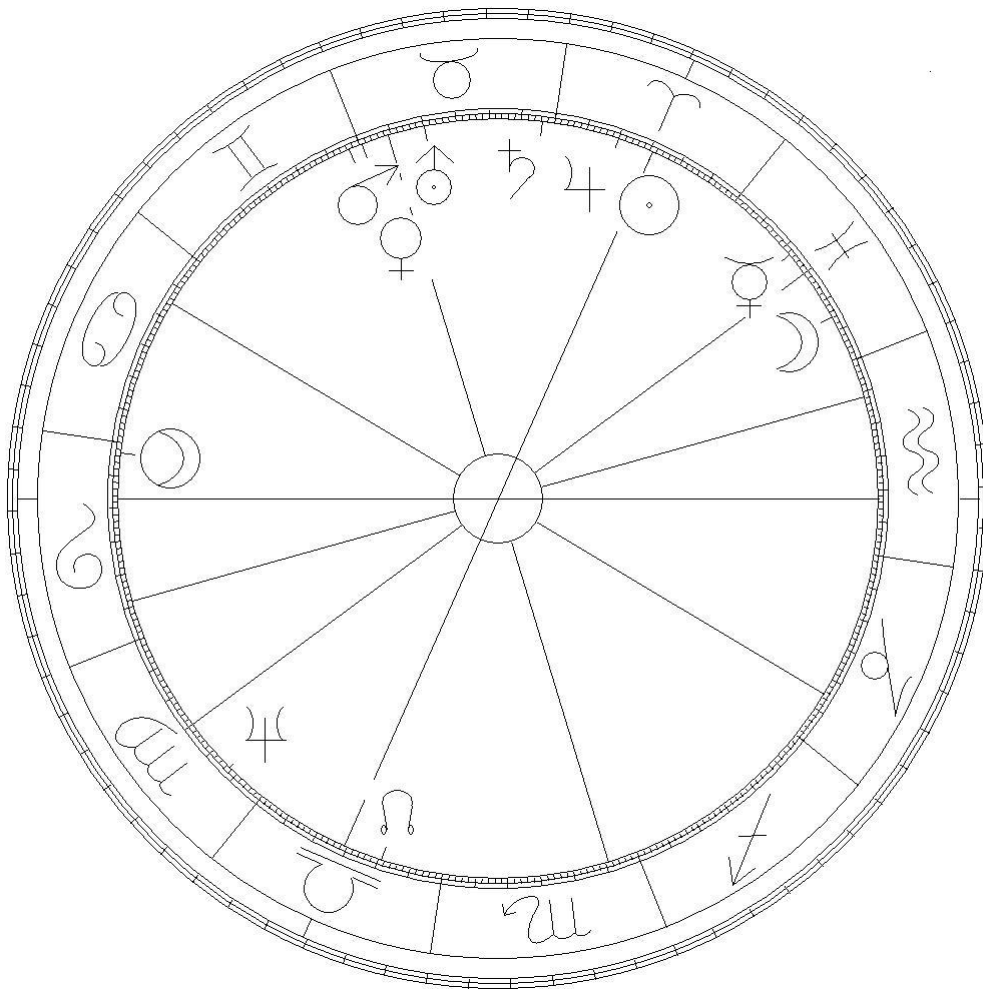
Das Massaker von Katyń

Wer hierzu nur eine vage Assoziation hat, mag sich bei Bedarf, wie oben erwähnt, [hier](#) einen ersten Überblick verschaffen.

Wie ebenfalls schon beschrieben, war der grauenvolle Massenmord an etwa 4.400 polnischen Offizieren, die sich nach der Besetzung Polens durch die Sowjetunion in Kriegsgefangenschaft befanden, nur Teil einer größer angelegten systematischen Dezimierung polnischer Personenkreise. Ihre Vernichtung zu großen Teilen sollte Stalin und seinem Politbüro ein geschwächtes Polen garantieren, das der Sowjetunion nach der vorgesehenen und nach dem Krieg auch realisierten dauerhaften Annexion von Polens Ostgebieten wenig Widerstand leisten würde.

Durch eine gewisse Zurückhaltung Russlands sind bis heute nicht alle Details zu den Massenexekutionen aufgeklärt, insbesondere fehlt auch der genaue Zeitpunkt. Nach allem, was ich zu dieser Frage finden konnte, scheint klar zu sein, daß sich die Massaker im Zeitraum nach dem 3. April bis zum 19. Mai 1940 ereigneten. Für eines der Geheimdienstgefängnisse, in denen zeitlich parallele Massaker stattfanden, ist geklärt, daß der erste Transport am 4. April 1940 eintraf und die Erschießung der Gefangenen dieses ersten Transportes, dem täglich neue Transporte folgen sollten, die ganze Nacht hindurch geschah.

So ist es sicherlich nicht grob falsch, als Anhaltspunkt das Sonne-am-MC-Horoskop von Katyń zum 4. April 1940 zu betrachten. Ein Tag früher oder später zeigt mit Ausnahme der Mondbewegung nur ein geringfügig verändertes Bild.



Massaker von Katyń, angenommener Beginn am 4. April 1940, Sonne am MC

Das Horoskop enthält den Aspekt, den man zuvorderst vermuten wird, Mars-Pluto. Mit Pluto im zwölften Haus legt das bestimmende Geschehen dieses Tages, bzw. des darauf folgenden Zeitraums eine Treibmine in den Wassern des allgemeinen Unbewußten ab. Als Mars-Pluto handelt es sich um die Erscheinung des Bösen, des Verdrängten, welche mit Mars als Herrscher des zehnten Hauses im elften Haus bestimmend wird und neuerlich zum Ursprung kommt. Weshalb neuerlich?

Josef Stalin

Die Antwort heißt Josef Stalin. Es darf nicht vergessen werden, 1940 hatte Stalin, einer der größten Massenmörder aller Zeiten, bereits Millionen von Menschen umbringen lassen. Initiiert hatte er diese „Säuberungswellen“ mit Schauprozessen, in deren Verlauf ein Großteil aller höheren Funktionäre und Minister des damaligen sowjetischen Staatsapparates zum Tode verurteilt und hingerichtet worden waren. Der „Führer“, nein nicht Hitler ist gemeint, sondern der Georgier Iosseb Bessarionis dse Dschughaschwili, Kampfname Stalin (der Stählerne), der den Titel „Führer“ ganz offiziell für sich in Anspruch nahm, hatte also bereits Erfahrung im Austilgen der Führungsspitze eines Staates, als er und die anderen Mitglieder des von ihm beherrschten Politbüros am 5. März 1940 den Befehl zur Exekution von über 22.000 Polen der genannten Gesellschaftsbe-
reiche unterzeichnete. Bekanntlich sinkt ja die Hemmschwelle nach dem ersten Mord.

Aber zurück zum Horoskop des Massakers. Mars beherrscht das zehnte Haus. So zeigt Mars-Venus die Revierzerstörung, die dieses Ereignis als Wirkung zeitigen wird. Der Revierangriff wird unter Venus-Pluto von einem Kollektiv der Verdrängung vorgenommen, nämlich von dem auf ideologischer Grundlage errichteten Terrorregime Stalins, das auf den Namen Sowjetunion hört. Ein ganzes Land, nämlich Polen, sollte durch diesen unvorstellbaren Blutzoll existentiell geschwächt werden.

Zu Neptun-Saturn gehörige Konstellationen im Horoskop:

Nun gilt die Suche Hinweisen für das zuvor identifizierte Hintergrundthema des Flugzeugabsturzes, Saturn-Neptun. Wenn dieses Unglück ein rhythmischer Nachhall von Inhalten des Massakers von Katyń sein soll, dann müssen sich zur Zeit des Massakers entsprechende Konstellationen auffinden lassen.

Und tatsächlich herrscht kein Mangel daran. Da wäre zuvorderst Pluto-Saturn, die chronifizierte „Härte-Variante“ von Saturn-Neptun, bei der die Bestimmung nicht nur von den Inhalten des Unbewußten und Verdrängten hinweggeschwemmt wird, sondern schlichtweg verneint wird. Saturn-Pluto ist unter anderem auch zuständig für Gefangenschaft, Gefangenenlager, Konzentrationslager. Auch die irdische Entsprechung von Pluto-Saturn ist als Sonne-Merkur vertreten, die reale Gefangenschaft als ultimative Form der verneinten Bestimmung eines Individuums. Das Individuum ist zwar als Mensch zum Ursprung gekommen, aber es wird für kürzere oder längere Zeit in engen Grenzen gefangen gehalten, die seine Bestimmung verhindern. Führungsmäßig vermittelt wird diese reale Gefangenschaft des Sonne-Merkur über die zum Saturn-Neptun gehörigen Diagonalen, die in diesem Horoskop beide als Aspekte präsent sind. In der Diagonale Merkur-Neptun wird das Anderssein, das Verloren-Sein im fremden Kollektiv als Uferlosigkeit, Orientierungslosigkeit und Rechtlosigkeit zum Problem, was gleichbedeutend mit Revier- und Abwehrschwäche ist. Der Ort für die Erfüllung der Bestimmung nach ihrem Ursprung fällt damit als Lücke Venus-Uranus aus. Die zweite Diagonale Mars-Saturn bringt dann den endgültigen Vollzug über eine als Existenzgefährdung wahrgenommene Ungerechtigkeit des Schicksals.

TEIL II – EIN FLUGZEUGABSTURZ ALS „ZWEITES KATYN“? - DIE SEPTARE

Die Zeitenachse zwischen dem Massaker von Katyn und dem Absturz auf dem Weg nach Katyn

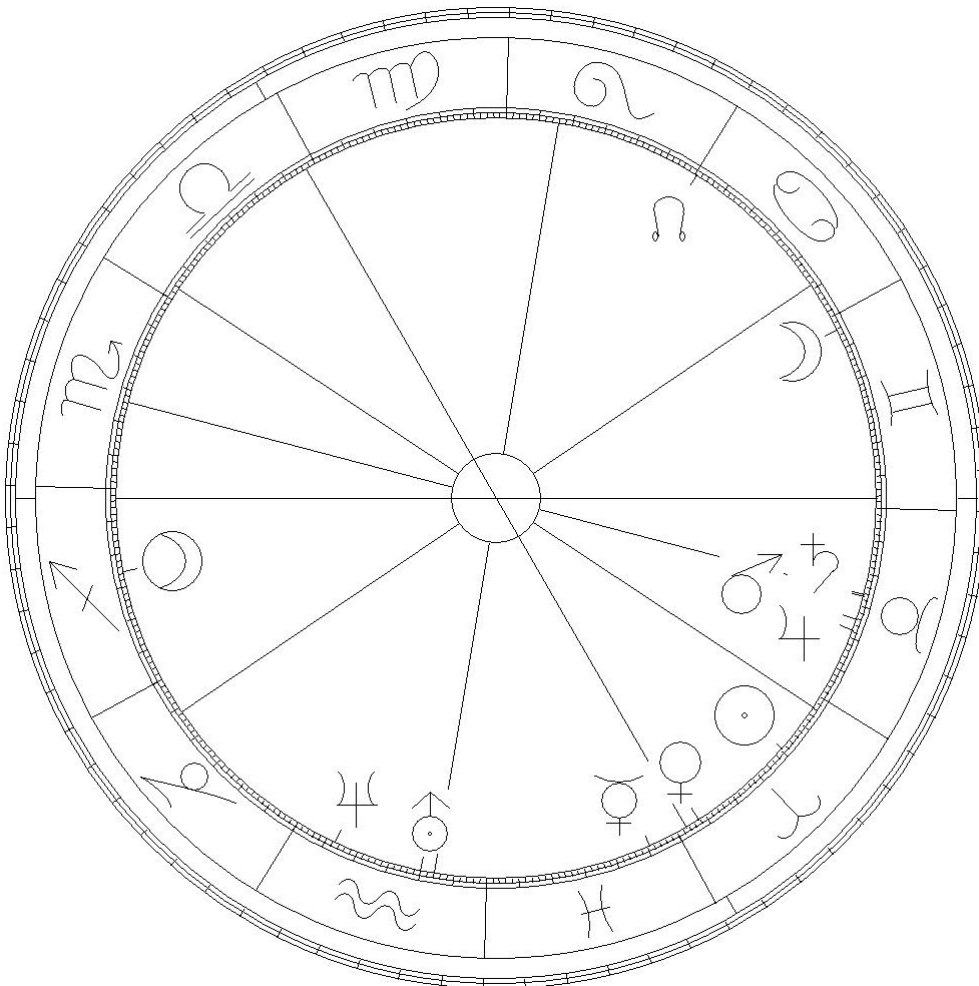
Hierzu möchte ich zweierlei Techniken anwenden:

I) das zuständige rückwärtige Septar des Absturzes

II) die Auslösung beider Ereignisse im den Septaren der zuständigen Großen Mutations-Konjunktionen

In den folgenden Septaren wird der inhaltliche Zusammenhang zwischen den beiden Geschehnissen weiter untersucht. Diese Exploration hat sich umfangreicher gestaltet, als zu Beginn der Arbeit absehbar war. Doch sind alle besprochenen Septare zu interessant, um sie einfach wegzulassen, sie stellen bereits eine Auswahl der sinnvollerweise in Frage kommenden Septare dar. Allein als Berechnungsgrundlage für die Zeitseptare der Großen Konjunktionen stehen die Hauptrhythmen Sieben und Zehn zur Verfügung, jeweils alternativ bezogen auf die Orte Katyn und die polnische Hauptstadt Warschau. Wer diesem Tiefenritt nicht folgen will, mag sich entscheiden, gleich zum III. Teil zu springen.

I) Das rückwärtige Septar des Flugzeugabsturzes zur Zeit des Massakers von Katyn



Flugzeugabsturz (s.o.), rückwärtiges 11. Septar im Siebenerhythmus, gültig vom 10.4.1933 – 10.4.1940

Dieses rückwärtige Septar ist bereits auf den ersten Blick beeindruckend. Pluto als Herrscher des zwölften Hauses im ersten Haus läßt sofort erahnen, daß hier das Böse des Ungelösten massiv in die Erscheinung drängt. Der Aszendent findet sich im Rahmen des GSP 2,5 Schütze (Merkur-Saturn/Mars-Pluto) und deutet Zerstörung an. Zum Zeitpunkt des Beginns der Massenmorde wird genau dieser GSP überlaufen, denn sie finden gerade zum Ende der Gültigkeit dieses Septars statt. Sowohl Fügung als auch Phänomen treffen sich hier am Aszendenten, außerdem löst sich Saturn durch seine Position an einer Häuserspitze aus. Es handelt sich um eine komplexe Aspektfigur von Mars-Saturn-Jupiter-Uranus-Neptun. Mars im fünften Haus richtet die Aggression gegen das Leben, Saturn beendet als Herrscher des zweiten im sechsten Haus die Bedingungen für das Leben in diesem Revier. Als Mars-Saturn-Jupiter-Konjunktion geschieht dies durch eine staatlich gefügte Ungerechtigkeit, die sich im Stier auf ein Kollektiv bezieht. Die Ungerechtigkeit von Mars-Saturn läßt sich auf dem Hintergrund von Saturn-Neptun bevorzugt an rechtlosen Minderheiten im jeweiligen Kollektiv umsetzen. Kriegsgefangene erfüllen die optimalen Voraussetzungen für eine solche Opferrolle. Saturn-Uranus steht hier unter anderem wohl auch für die Erschießungen. Wir finden also von der Aspektfamilie des Saturn-Neptun sowohl Saturn-Neptun selbst, als auch Mars-Saturn. Angeschlossen daran zeigt Mars-Uranus den Überfall an. Uranus-Neptun bringt dem Revier die Schrecklähme dieses staatlich angeordneten Übergriffs gegen jedes menschliche Rechtsempfinden.

II) Das Massaker von Katyń und der Flugzeugabsturz im Lichte der zuständigen Großen Konjunktionen der Elementmutationen

Zum Zeitpunkt des Massakers war die Große Konjunktion (d. i. Konjunktion von Jupiter und Saturn) von 1802 als damals aktuelle Große Konjunktion, die zugleich eine Elementmutation darstellte, zuständig. Sie ist die bislang jüngste Erdmutation und fand in der Jungfrau statt. Mittlerweile hat eine weitere Elementmutation stattgefunden, nämlich die Luftmutation des Jahres 1980 im Zeichen Waage. Diese ist derzeit aktuell, und der Flugzeugabsturz fällt in ihre Zeitherrschaft. Darüber hinaus denke ich jedoch, daß für die hier untersuchten Belange, bei denen es in erster Linie um Revierproblematiken geht, die jüngste Erdmutation auch heute noch eine Bedeutung hat. Deshalb werde ich sie in die Untersuchung miteinschließen.

Anmerkung:

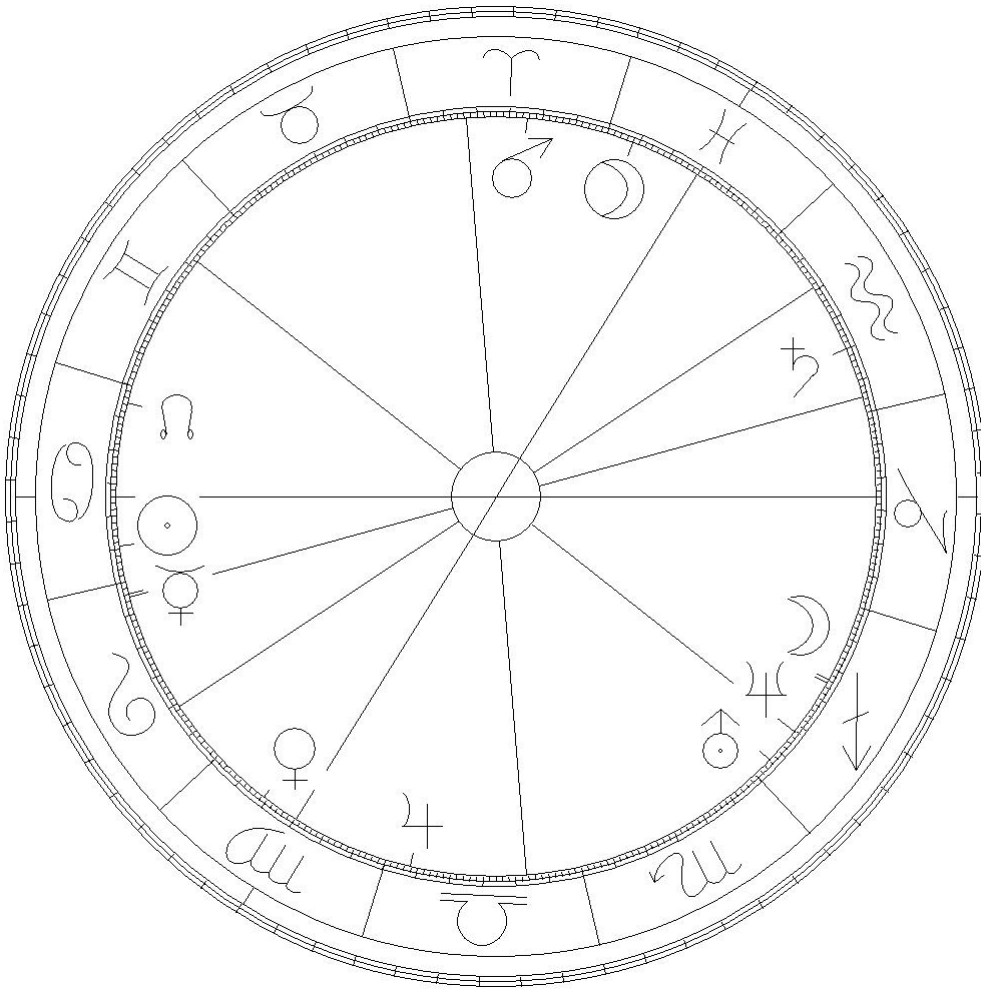
Wolfgang Döbereiner hat stets und allein die Große Konjunktion von 1842 im Steinbock als Referenz verwendet. Diese ist jedoch keine Elementmutation. In einem vollständigen Elementenzyklus von aufgerundet etwa 800 Jahren wechselt der Konjunktionsort von Jupiter und Saturn etwa alle 200 Jahre fortschreitend das Element, von Feuer zu Erde zu Luft zu Wasser, um dann von einem neuen Zyklus abgelöst zu werden (Ausnahme: durch Phasen scheinbarer Rückläufigkeit der Planeten kommt es nach dem Übertritt in ein neues Element zu vereinzelt Rückschritten in das vorangegangene Element). Die Große Konjunktion von 1842 brachte jedoch nicht den Wechsel vom Element Feuer zu Erde, denn dieser war bereits durch die Große Konjunktion von 1802 in der Jungfrau erfolgt. Dennoch mag sie durch die Stellung im Steinbock ihre eigene Relevanz haben. Allerdings ist in jedem Fall seine dabei verwendete Uhrzeit faktisch nicht ganz richtig. Modernere Berechnungen sind um eine Dimension genauer geworden, was beim langsamen Lauf von Jupiter und Saturn schon ein deutlich anderes Häuserbild nach sich zieht. Selbst bei diesen modernsten Berechnungen gibt es noch eine kleine Fehlermarge.

Um den Rahmen nicht vollständig zu sprengen, greife ich aus den Septaren, die sinnvollerweise, variiert nach Rhythmus und Berechnungsort, in Frage kommen, besonders markante heraus. Als die beiden relevanten Orte kommen dabei Katyń, Ort des Massakers von 1940 und des Flugzeugabsturzes 2010, und die polnische Hauptstadt Warschau in Betracht. Die auf Warschau berechneten Septare geben die Auswirkungen auf das Land Polen am besten wieder.

A) Septare der Großer Konjunktion von 1802 zum Zeitpunkt des Massakers von Katyn

Horoskop der Erdmutation von 1802 im Zehnerrhythmus

als erstes auf Warschau berechnet, wo es die Auswirkung aus polnischer Perspektive beschreibt:



Große Konjunktion von 1802 (jüngste Erdmutation), 17.07.1802, 22:48:27h GMT, berechnet auf Warschau, davon 14. Septar im 10er-Rhythmus, gültig vom 18.7.1932 – 18.7.1942

Auslösung von Mond, Neptun und Pluto im Phänomen

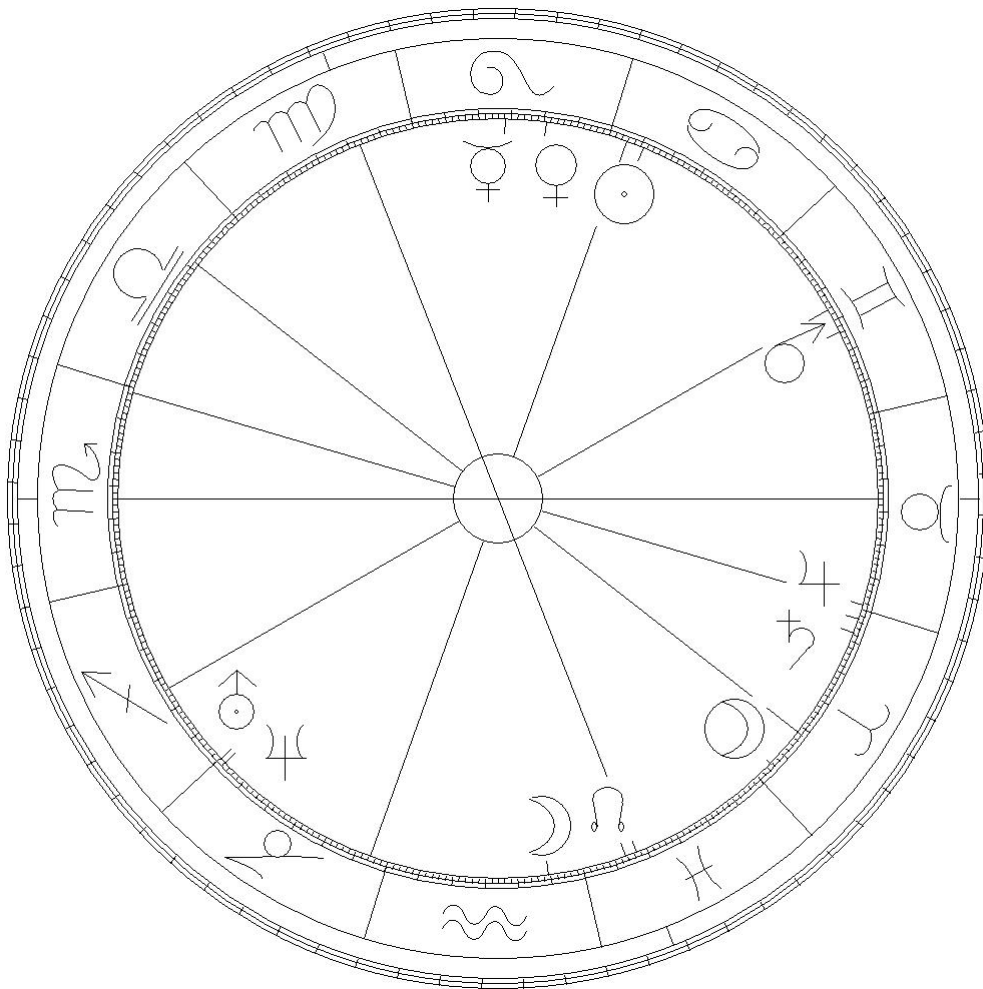
Dieses Septar im Zehnerrhythmus ist eine Offenbarung. Zum Zeitpunkt der Massenmorde lösen sich auf dem Phänomensweg über das Zeichen Fische praktisch zeitgleich Neptun, Mond und Pluto aus. Dabei steht Pluto im zehnten Haus auf 26 Fische, einem GSP von Mars-Neptun. Das Böse, das hier final bestimmend wird, tritt als Pseudobereinigung auf, nämlich als Ausmerzungen von polnischen Offizieren und anderen Führungselementen, die man kategorisch als Staatsfeinde des Sowjetreichs klassifiziert und damit einen Massenmord von ungeheurem Ausmaß begründet. Neptun trägt dieses Ungelöste nun in das sechste Haus und signalisiert als Mond-Neptun die Unterlegenheitssituation eines Volkes. Mond-Neptun aspektiert Mars im zehnten Haus. Die „Bereinigung“ gemäß Mars-Neptun vereint sich mit der akuten Ausstoßung der Konkurrenten um Lebensraum, die von Mars-Mond angezeigt wird und ist Teil der Finalität, die mit Pluto das Böse in sich trägt. Neptun kennzeichnet im sechsten Haus die Aufhebung der Lebensbedingungen der Ausgestoßenen, Jupiter fügt sie als Herrscher des sechsten Hauses in das vierte Haus des Volkes, in die Heimat. Dabei bestätigt Jupiter auf 4 Waage, einem GSP von Venus-Neptun, daß sich hier die Schwächung eines ganzen Reviers fügt.

Venus-Auslösung in der Fügung

Die Venus ist es denn auch, die sich zeitgleich im Fügungsweg über das Zeichen Jungfrau als Venus-Uranus auslöst. Der Phasenherrscher in der Zeit dieser Auslösung ist Merkur, der als Merkur-Sonne an der Spitze des zweiten Hauses steht. Als Herrscher des zwölften und des vierten Hauses bringt Merkur die Funktion des Verdrängten der Volksidentität in das Revier. In dieser Struktur bezieht sich der Zusammenbruch der Systeme, der mit Uranus im fünften Haus durch die Aufhebung von Leben erfolgt, direkt auf das Revier. Dieses ist durch die Kriegsgefangenschaft seiner Elite nicht mehr funktionsfähig. Polens Systeme brechen durch dieses Geschehen des Grauens für längere Zeit zusammen. Der Aderlaß an Menschen aus Militär, Justiz, Verwaltung und Bildung ist kein symbolischer, er schwächt Polen nachhaltig. Pluto-Jupiter ist im übrigen das Imperium, in diesem Fall das Sowjetische, das über kurz oder lang durch die in der Lücke Saturn-Uranus gekennzeichneten Unvereinbarkeiten zerbrechen und sich spalten wird. Das Böse dieses Imperiums wird, wie oben erwähnt an diesem Ort zu dieser Zeit bestimmend. Ohne die eigene blutige Vorgeschichte der stalinistischen „Säuberungswellen“ wäre diese jetzige „Säuberung“ vielleicht undenkbar gewesen.

Horoskop der Erdmutation von 1802 im Siebenerhythmus

diesmal auf Katyń selbst, den tatsächlichen Ort des Geschehens berechnet:



Große Konjunktion von 1802 (jüngste Erdmutation), 17.07.1802, 22:48:27h GMT, berechnet auf Katyń, davon 20. Septar im 7er-Rhythmus, gültig vom 19.7.1935 – 18.7.1942

Ganz dem geschehenen Schrecken entsprechend, löst sich in der Fügung Mars über sein Zeichen Widder aus, und so steht der Herrscher über das fünfte Haus des Erlebens im siebten Haus und bringt die Aggression ge-

gen das Leben auf die Bühne der Gegenwart. Man kann sagen, daß Mars hier die im zweiten Haus gelagerte Konjunktion von Uranus-Neptun erst richtig scharf werden läßt.

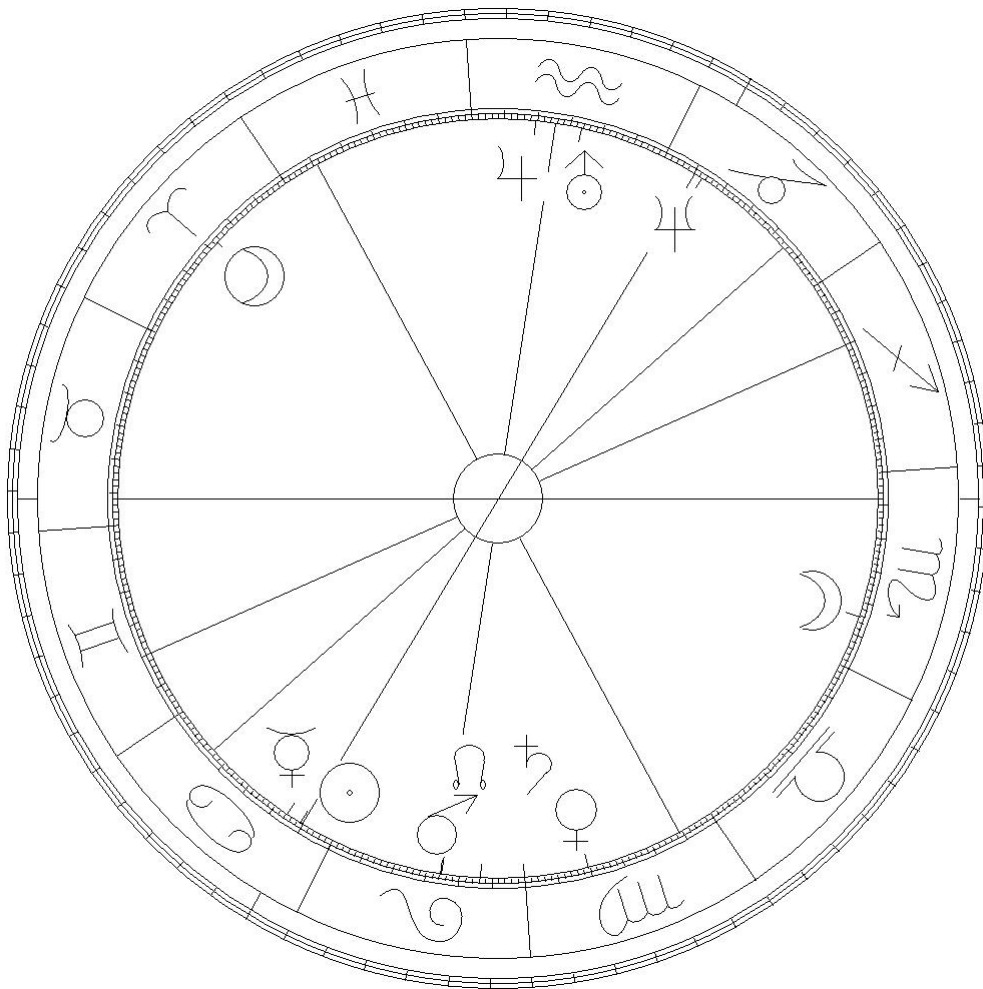
Noch im Zeitrahmen der Massenexekutionen löst sich wenig später Pluto im direkten Überlauf aus, sodaß das Geschehen unter einer verdeckten Konjunktion von Mars-Pluto abläuft. Pluto steht im Aspekt zu Uranus-Neptun im zweiten Haus. Diese gradgenaue Konjunktion auf 0 Steinbock bringt eine Schrecklähme ohne Gleichen in den Wald von Katyń. Pluto(-Neptun) im vierten Haus steht hier durchaus auch für den Mord. Pluto ist nicht nur Herrscher des Aszendenten, sondern auch des zwölften Hauses, dessen Ungelöstes damit in den Lebensbereich gezogen wird. Die derzeitige mundane Dreiecks-Konstellation von Pluto-Uranus-Saturn steht als Transit auf Uranus/Neptun-Pluto und holt das Geschehene als Wiederhall in die Gegenwart. Fazit: Auch ein Transit auf eine alte Große Konjunktion ist offenbar aussagekräftig. Man erhält eine Ahnung davon, wie nahezu unendlich viele Rhythmen aus Vergangenheit und Zukunft sich in jedem Augenblick der Gegenwart treffen. Eine astrologische Betrachtung kann stets nur versuchen, wesentliche Beziehungen aus diesem Gewirk herauszugreifen, sozusagen, einige Hauptfäden aufzunehmen.

B) Septare der Großen Konjunktionen zum Zeitpunkt des Flugzeugabsturzes, der Polens Empfindung als Nachhall des Massakers von Katyn getroffen hat:

Wie oben angekündigt werde ich hier auch die jüngste Erdmutation, obwohl sie als Zeithoroskop mittlerweile von der Luftmutation 1980 abgelöst wurde, mit berücksichtigen, einfach weil sie mir als Erdmutation für die Geschehnisse, denen schließlich Revierproblematiken und -kämpfe zugrunde liegen, weiterhin relevant erscheint. Ich nehme mir hier die Freiheit, die Deutungsebene der fortwirkenden Elementmutationen miteinzubeziehen. Ich habe zwar noch nicht festgestellt, daß dies jemand außer mir tut. Doch wenn alles rhythmische Zeitschwingung ist, weshalb sollten dann die einzelnen Elementmutationen für ihre besonderen Belange, in diesem Fall die der Erdzeichen, nicht weiterhin wirksam bleiben, mindestens bis sie von einer neuerlichen Mutation im jeweiligen Element abgelöst werden.

Septar der Erdmutation von 1802 im Siebenerhythmus
auf Warschau berechnet:

An der markanten Übereinstimmung läßt sich ersehen, daß die jüngste Erdmutation in ihrem Siebenerseptar tatsächlich herüber bis in die Zeit des Flugzeugabsturzes wirkt, der eigentlich schon der 200-Jahres-Periode der Luftmutation zugehörig ist.



Große Konjunktion von 1802 (jüngste Erdmutation), 17.07.1802, 22:48:27h GMT, berechnet auf Warschau,
30. Septar im 7er-Rhythmus, gültig vom 18.7.2005 – 18.7.2012

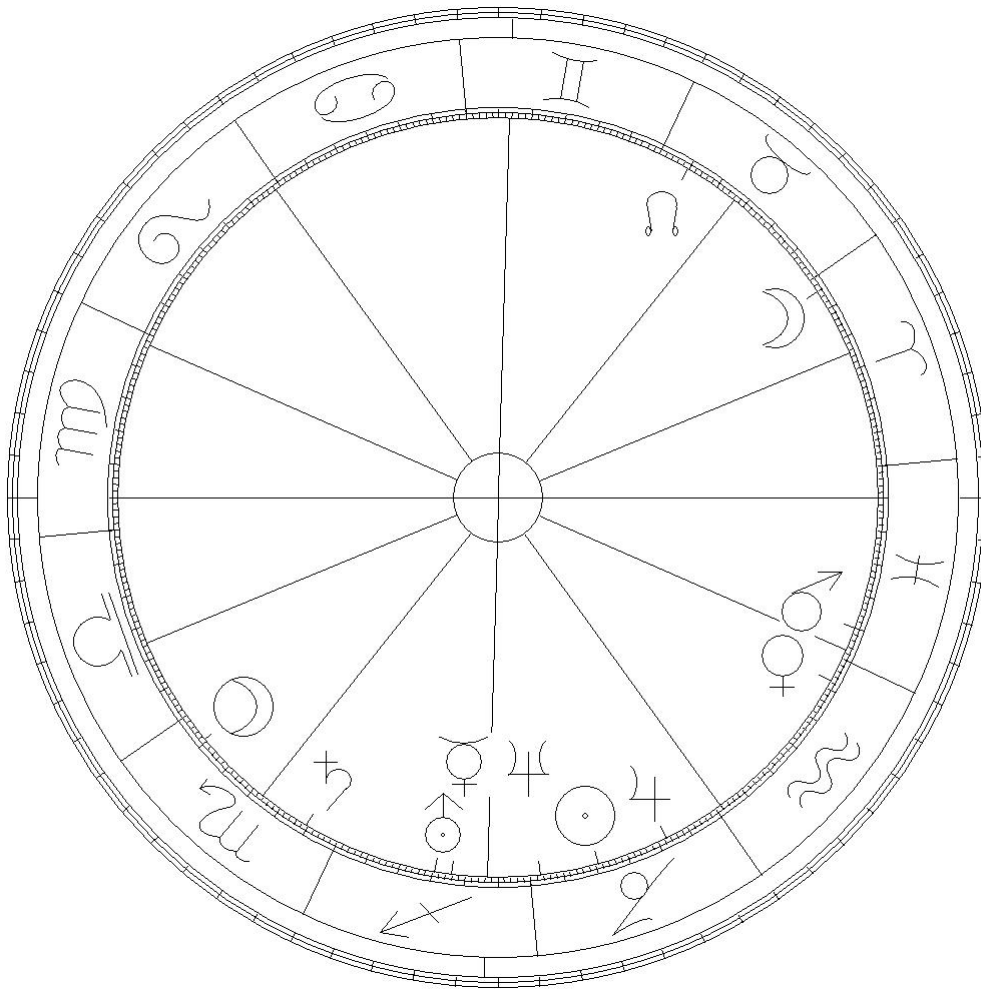
Neptun Opposition Merkur-Venus auf der MC-Achse

Zum Zeitpunkt der verunglückten Landung, die den polnischen Präsidenten und die militärische Führung tötet, löst sich im Fügungsrhythmus über das Zeichen Löwe exakt Neptun am MC aus, zeitgleich mit Merkur(-Sonne) in der Opposition dazu am IC. Neptun am MC stimmt markant mit der Neptunstellung im Ereignishoroskop des Absturzes überein und signalisiert hier wie dort die Schwächung bzw. Aufhebung der obersten Autorität. Es handelt sich um Sonne-Neptun-Merkur-Venus. Die Schwächung des Reviers wird unter Venus-Neptun mit Venus im fünften Haus erlebbar und trifft mit Merkur-Neptun an der Spitze des vierten Hauses die Heimat in der Seele. Merkur-Neptun spiegelt hier das Empfinden des ganzen Volkes wider, nicht dazugehören, gefangen in der scheinbar ewigen Konkurrenz von Sonne-Neptun, die das Ungelöste der Vergangenheit aus dem zwölften Haus holt und bestimmend werden läßt. Sonne-Merkur läßt uns wissen, daß hier im Volksempfinden auch ein Festhalten am Falschen eine Rolle spielt. Vielleicht dominiert die Opferrolle nach dem Überfall durch Nazi-Deutschland, nach den großen Menschenverlusten und nach der Einverleibung der Ostgebiete durch Rußland über Polens Kopf hinweg das Volksempfinden und das Leben in der Gegenwart noch zu stark. Sich aus einer Opferrolle, die im übrigen Jahrhunderte zurückreicht, zu emanzipieren, ist unendlich schwierig. Eine Kompensation der Schwäche mittels Macht oder starken Partnern, wie zum Beispiel die enge Anlehnung an die mächtigen Vereinigten Staaten, kann das Ungelöste und Verdrängte, das dahinter steht, jedenfalls nicht erlösen. Bewußtsein, Verstehen, Begreifen des Geschehenen sind wohl am ehesten die Voraussetzung, um in Zukunft nicht weiterhin Opfer zu werden. Dafür müßte man sicherlich weit zurück in die Geschichte Polens sehen und die Voraussetzungen der Schwäche auffinden, die einer Opferrolle zugrunde liegen und sie ermöglichen. Das wäre wirkliche Kühnheit jenseits aller Tabus der Verdrängung.

Im Horoskop steht der zum Neptun gehörige Mars an der Spitze des fünften Hauses für die Lebensfeindlichkeit des Geschehens. Er kommt aus einem zwölften Haus, das Pluto beinhaltet. Hier liegt erneut ein Hinweis auf die Massivität des Ungelösten, das hier Geschehen wird. Der Hauptherrscher des zwölften Hauses ist Neptun am MC. Die Aufhebung der obersten staatlichen Autorität ist somit das Ergebnis einer Zeitlichwerdung des Ungelösten als Aggression gegen das Leben.

Hier folgen nun die für den Flugzeugabsturz eigentlich hauptsächlich zuständigen Septare der Luftmutation von 1980.

Septar der Luftmutation von 1980 im Siebenerrhythmus
berechnet zunächst auf den Ort des Geschehens nahe Katyń:



Große Konjunktion von 1980 (jüngste Luftmutation), 31.12.1980, 21:23:07h GMT, berechnet auf Katyń,
5.Septar im 7er-Rhythmus, gültig vom 31.12.2008 – 1.1.2016

Dieses Septar ist auf den Ort des Verbrechens von Katyń berechnet, der horoskoptechnisch mit nur 0,2 Grad Abweichung am AC praktisch identisch mit dem Militärflughafen Smolensk Nord ist, in dessen Anflugschneise das Flugzeug mit der polnischen Delegation für die Gedenkfeier zu Ehren der Opfer von Katyń am 10. April 2010 abstürzte.

Auf dem Phänomensweg gelangt der Durchlauf des Septars auf 22,8 Skorpion auf den GSP von Mondknoten-Saturn, Begegnung mit dem Tod bzw. der Grenze der Bestimmung. Das Ereignis fällt zeitlich bereits in den Auslösungsbereich von Saturn im dritten Haus, der als Saturn-Pluto-Venus unter der Phasenherrschaft von Pluto im zweiten Haus aktiviert wird. Saturn-Pluto-Venus, gefangen in der Zwangsintegration der Bestimmungslosigkeit, mitgegangen, mitgefangen, damals wie heute. Mit Pluto im zweiten Haus wird die Bestimmung vom Ungelösten des Ortes, in diesem Septar Katyń, dominiert und verhindert. Die Besetzung des Landes ist in den geistigen Bildern in den Köpfen und im Erleben immer noch real, wie die Waage-Venus als Herrscherin des zweiten im fünften Haus zu berichten weiß.

Das Ungelöste des Ortes wird unter Venus-Pluto als kollektiver Bestimmungsverlust, wie er von Pluto-Saturn angezeigt wird, im ersten Quadranten zur realen Erscheinung. Auf das Flugzeug bezogen, wird die Funktion des Fliegens, gekennzeichnet durch Uranus-Merkur im dritten Haus, jäh durch ein von Saturn angezeigtes Hindernis, man mag an die Bäume denken, die das Flugzeug gestreift hat, blockiert. Das Flugzeug

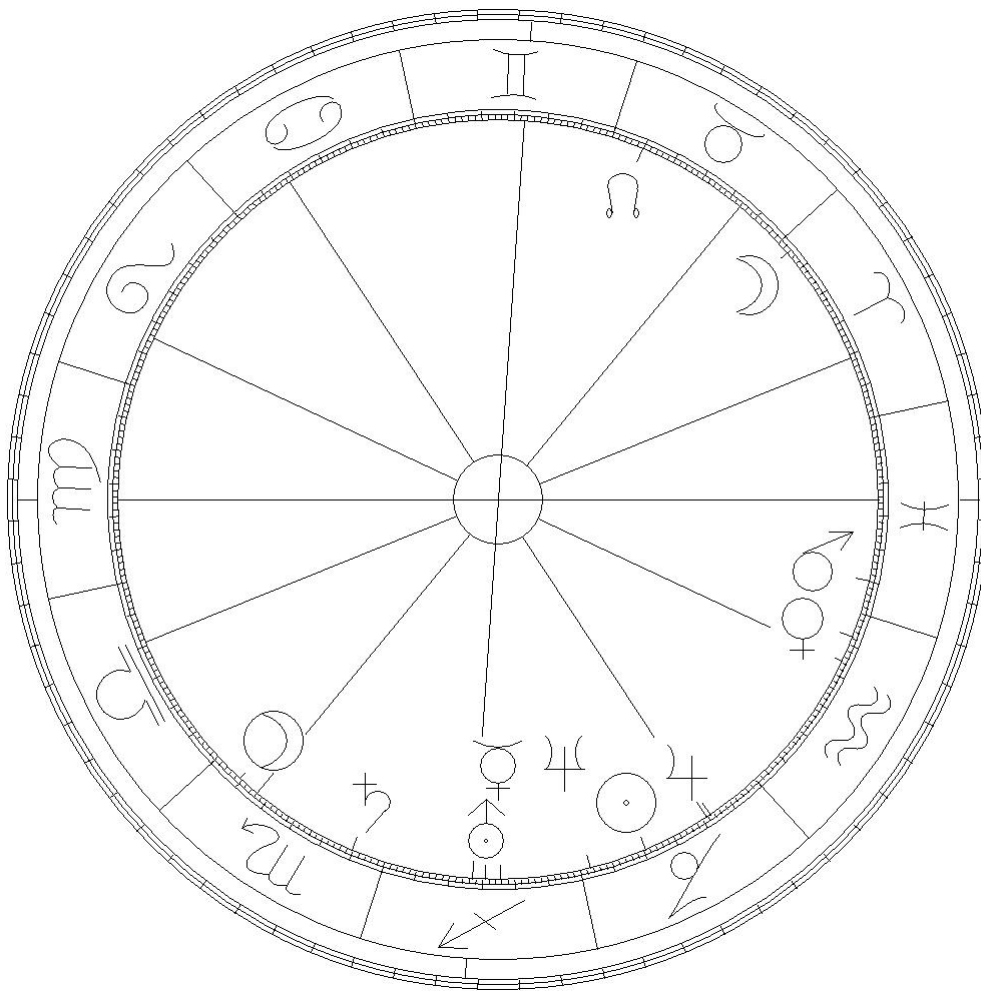
fällt à la Pluto wie ein Stein auf die Erde.

Sonne-Uranus zeigt die Manie an, welche die Grenzen der Bestimmung, in diesem Fall eine durch den Nebel verhinderte Landung, nicht annehmen will. Der Nebel taucht als reale Entsprechung des Neptuns als Herrscher über das sechste Haus auf. Zugleich hat Mars im sechsten Haus der Wahrnehmung über den Mond im achten Haus einen Aspekt zu Pluto im zweiten Haus. So läßt sich erahnen, daß in der Wahrnehmung das Ungelöste des Reviers aufscheint und die Wahrnehmung auch jenseits des realen Nebels verwischt. Der Mars kommt selbst aus dem achten Haus, wo der Mond im Hades steht, auf 28 Widder gar, wo Saturn-Neptun durchklingt. Da kommen seltsame Gedanken in den Sinn. Da bringt Mars nicht nur das Ungelöste des Ortes in die Wahrnehmbarkeit, sondern auch Inhalte aus dem achten Haus, also von außerhalb der Gegenwart. Hat unter Mond-Mars-Pluto der Zorn der toten Opfer aus den Massengräbern heraus die Wahrnehmung vernebelt und bei den Lebenden verheerende Impulse freigesetzt, die letztlich zur gravierenden Fehlentscheidung der mehrmals versuchten Landung gegen jede Vernunft führten? In einer griechischen Tragödie wäre eine solche Sichtweise überaus plausibel, in der Welt von heute gehört sie in den Bereich schlecht beleumundeter Spökenkiekerei. Doch ist es nicht weiter schwierig, einen solchen Zusammenhang auch der heutigen Psychologie genügend darzustellen. Irgendjemand in diesem Flugzeug war sehr wütend, und die Quelle dieser Wut war nicht unbedingt der rationale Wunsch, rechtzeitig zur Gedenkveranstaltung zu kommen. Es ist vorstellbar, daß sie sehr viel tiefer saß und sich ob der schreienden Ungerechtigkeit des bis heute Ungelösten, für das dieser Ort steht, Bahn brach und jemanden rot sehen ließ. Die Geister der Seelen sind so wenig zur Ruhe gekommen wie die Dämonen im Empfinden des polnischen Volkes. Wer will, mag dies im übertragenen Sinne verstehen.

Zu erwähnen ist noch, daß sich zeitgleich mit der Auslösung von Mondknoten-Saturn und Saturn im Phänomenweg auf dem Fügungsweg zum Zeitpunkt des Unglücks über das Zeichen Löwe auch der eben besprochene Merkur in seiner Konstellation Merkur-Uranus-Sonne auslöst. Somit ist zusätzlich eine verdeckte Konjunktion von Merkur-Saturn aktiv, bekanntlich eine senkrechte Sperre von Saturn-Neptun. Merkur-Saturn mit Saturn im dritten Haus bekräftigt die Blockade der Ausübung des Ortes, sprich die Blockierung des Unterwegseins auf Verkehrswegen.

Septar der Luftmutation von 1980 im Siebenerrhythmus

Dasselbe Septar, jetzt auf Warschau berechnet:

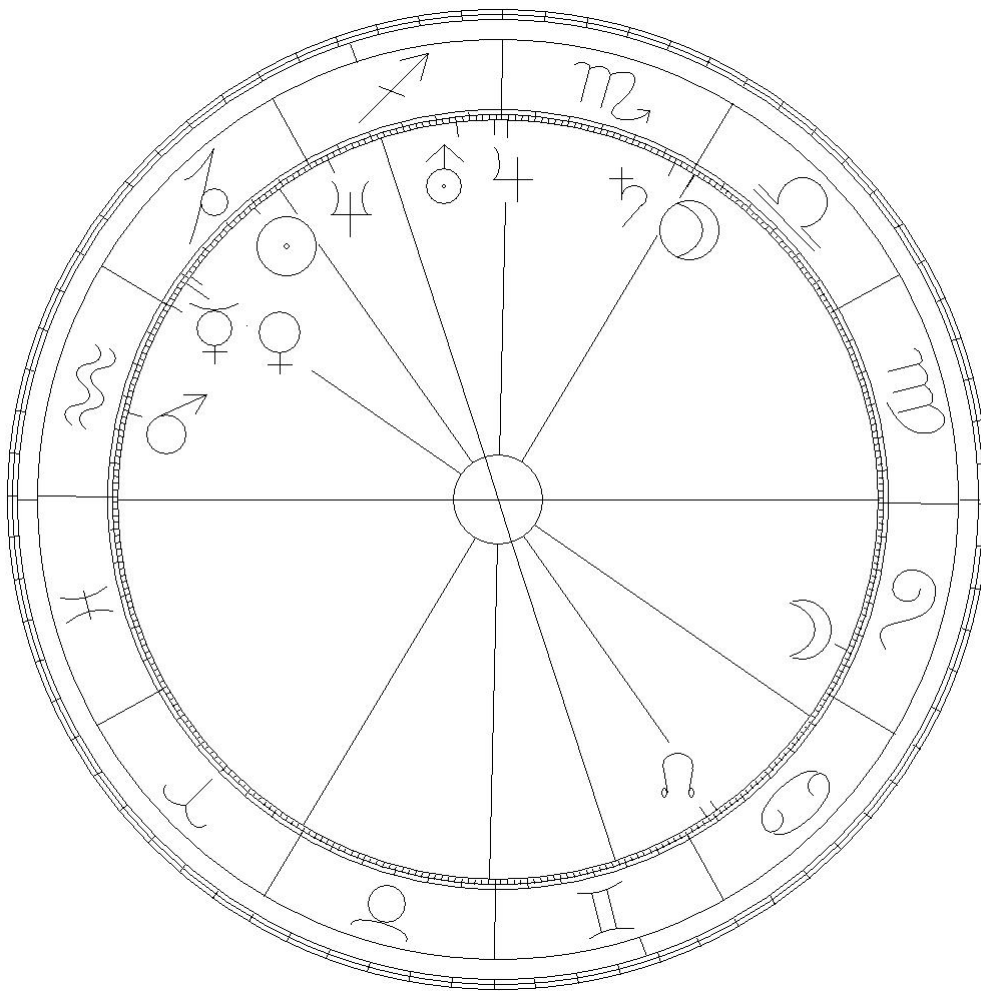


Große Konjunktion von 1980 (jüngste Luftmutation), 31.12.1980, 21:23:07h GMT, berechnet auf Warschau,
5.Septar im 7er-Rhythmus, gültig vom 31.12.2008 – 1.1.2016

Da auf Warschau bezogen, zeigt dieses leicht veränderte Septar mit anderen Auslösungen in erster Linie die Auswirkung des Flugzeugunglücks auf Polen.

In der Phänomensbewegung löst sich aus der Konstellation Venus-Pluto-Saturn die Venus aus. Sie steht wie beim vorher besprochenen Septar von Katyń für die kollektive Bestimmungslosigkeit, die sich als reales Ereignis niederschlägt, weil inhaltlich nicht gelöst. Die untere Ausübung von Pluto-Saturn, nämlich Sonne-Merkur steht im vierten Haus der nationalen Identität. Ganz offenbar gilt hier das weiter oben zum Anhängen am Falschen Gesagte. Polen ringt schwer um eine neue Identität jenseits der Opferrolle und jenseits des erstarrten Katholizismus polnischer Prägung. Das Land wurde durch jemanden wie Lech Kaczyński, bzw. auch seinen Bruder, nicht zufällig so gespalten. Die gemeinsame Identität ist nur dort stark, wo es um die Opfer der Vergangenheit und um echte oder eingebildete Angriffe der ehemaligen Aggressoren geht. Innerhalb dieser verbindenden Klammer bleibt recht wenig an gemeinsamer Identität. Gegenüber der Gegenwart ist das Land sehr gespalten, seine Identität ist umstritten und im Übergang, wie Merkur-Uranus im vierten Haus bestätigt.

Septar der Luftmutation von 1980 im Zehnerrhythmus
auf Warschau berechnet:



Große Konjunktion von 1980 (jüngste Luftmutation), 31.12.1980, 21:23:07h GMT, berechnet auf Warschau,
3.Septar im 10er-Rhythmus, gültig vom 31.12.2000 – 1.1.2011

Das Septar im Zehnerrhythmus, ebenfalls auf Warschau bezogen, bestätigt das im Siebenerrhythmus Gesehene. Wieder haben sich, oh Wunder, Pluto, Saturn und Venus zum Aspekt zusammengefunden, anderer Rhythmus, andere Positionen im Tierkreis, selbes Motiv. Nur sind diesmal noch Merkur, Mond und Jupiter beteiligt. Es geht also auch hier um die kollektive Bestimmungslosigkeit. In diesem Septar steht die Konjunktion von Saturn-Pluto an der Spitze des achten Hauses und weist damit deutlich auf die kollektive geistige Gefangenschaft in den Inhalten des Ungelösten und Verdrängten des zwölften Hauses hin, wo sich Venus und Merkur finden. Insbesondere sind es mit Mars im zwölften Haus die Aggressionen im allgemeinen Unbewußten, die jederzeit hereinzubrechen drohen. Sie stammen aus dem zweiten Haus und beziehen sich so wohl deutlich auf das Ungelöste der Revierkämpfe der Vergangenheit.

Es ist schon bemerkenswert, daß sich die Herrscher des zweiten, dritten, vierten und siebten Hauses im zwölften Haus finden. Alle Revier- und Gesellschaftsfragen, das Volksempfinden und das öffentliche Bewußtsein, alles zielt ins Unbegreifbare. Neptun läßt als Herrscher des Aszendenten im zehnten Haus auch keinen Zweifel daran, daß der Realitätsbezug in diesem Zeitraum nicht die höchste Priorität hat, oder, daß er von falscher Religiosität und falschen Idealen bestimmt wird. Auf jeden Fall liegt die Herausforderung der Zeit in einer notwendigen Korrektur nach den Prinzipien der ureigensten Gestaltprinzipien, die aus den tiefsten Wassern des Unbewußten zu erfolgen hat. Im Denken und Erleben kommt dies zumeist einem Unter-

strom von Orientierungslosigkeit und Verwirrung gleich, die nichtsdestotrotz unabdingbare Voraussetzung für die Wandlung zu einer empfundenen Identität sind, die dem Prinzip der eigenen Gestalt besser entspricht als zuvor.

So lösen sich im beschriebenen Zeitraum von 2000 bis 2010/11 denn auch im Phänomensweg zum Zeitpunkt des Unglücks genau Merkur, Saturn und Jupiter aus, womit das gesamte Aspektbild aktiviert wird. Merkur-Saturn und Merkur-Pluto kennzeichnen natürlich u.a. auf der Erscheinungsebene die blockierte Verkehrsfunktion. Aus dem vorher Gesagten ergibt sich zwingend, daß einzig die inhaltliche Deutung dieser Konstellation von Venus-Merkur-Saturn-Pluto das Ereignis einordenbar und in Ansätzen verstehbar macht. Die reine Darstellung der Konstellationen für den Unfall bietet nur Beschreibung, keine Erklärung. Wie stets findet sich diese in den dahinter liegenden inhaltlichen Bedeutungen der Konstellationen.

TEIL III – EIN AUSFLUG IN DIE GESCHICHTE

Noch ist Polen nicht verloren...

Man kann sich nicht helfen, dieser Beginn der polnischen Nationalhymne wirkt einfach wie das Pfeifen im Walde. Schon rein semantisch zwingend droht das Damoklesschwert des unausgesprochenen Nachsatzes „aber vielleicht bald“. Daß solch ein Text zur Nationalhymne avancieren kann, ist Zeichen gewordene Volksidentität. „Verloren“ ist geradezu der Schlüsselbegriff für Polen. Diesem Volk ging immer wieder sein Ort, sein Revier verloren. Beim Versuch, sich einen Überblick über die Geschichte Polens zu verschaffen, gerät unweigerlich die chaotische Verlorenheit dieses Volkes auf unsicherer Erde in den Fokus. Alle Versuche einer dauerhaften Sicherung von Landesgrenzen und der Schaffung eines unabhängigen Staates scheiterten durch die Geschichte hindurch immer und immer wieder. Polen erscheint als der ewige Zankapfel, die ewige Beute, die es aufzuteilen gilt. Zerrissen, teilweise zusammengefügt, wieder auseinandergerissen, erneut geteilt, verschachert, erst Teil jener Großmacht, dann Teil jenes Weltreichs. Wer oder was ist Polen? Genau das. Nach dem langen und wiederholten Erleben der Opferrolle ist es in der eigenen Wahrnehmung zuvorderst Opfer.

Soll sich das ändern, soll sich dieses Empfinden ändern, und soll es künftig nicht wieder Opfer werden, dann ist die Aufschlüsselung des Verdrängten dringend erforderlich. Der Opferwerdung geht zwingend eine Schwächung voraus. Leben verläuft prozeßhaft, gewisse Dinge können nur geschehen, wenn andere vorangegangen sind. Auf diese Weise baut sich Ungelöstes, Verdrängtes auf, aber auch wieder ab. Daß Polen wie zuletzt zwischen zwei Reiche des Bösen, das stalinistischen Rußland und Hitler-Deutschland geraten ist und zu deren Spielball reduziert wurde, ist Folge der Geschichte, die davor stattfand. Es gilt, den Faden am Beginn der Schwächung und der Opferrolle aufzunehmen, diesen gilt es zu verstehen. Dabei muß man in der Geschichte schon ein Stück zurück gehen.

Ein kleiner Ausflug in die Geschichte:

Ich bin beileibe kein Historiker und will mich als solcher auch gar nicht gerieren. Doch auch einem Laien fällt auf, daß es eine bestimmte Entwicklung in der polnischen Geschichte gab, die im Verlust der Unabhängigkeit des Königtums Polen mündete, und für einen sehr langen Zeitraum keine Eigenständigkeit mehr zuließ. Weshalb hatte Polen den Übergang vom Königreich zu einem Nationalstaat nicht wie die anderen Staaten Europas mehr oder weniger holprig geschafft?

Die allgemeinen Partikularismustendenzen des europäischen Mittelalters, die auch in Deutschland, Frankreich und Rußland eine Rolle gespielt hatten, überwand Polen zunächst in einer Wiedervereinigung Anfang des 14. Jahrhunderts, in deren Folge es eine machtvolle Stellung in Mitteleuropa einnahm.

Später avancierte Polen sogar zum Großreich. Ich zitiere Wikipedia hierzu:

„... Władysław II. Jagiełło, nunmehr zugleich litauischer Großfürst und polnischer König, schuf den mächtigen Doppelstaat Polen-Litauen, der für die nächsten 400 Jahre die Geschieke Mittel- und Osteuropas entscheidend beeinflusste. Im 15. Jahrhundert, nach der politischen Ausschaltung des Deutschen Ordens in

Preußen, stieg das aus Polen und Litauen hervorgegangene Großreich zu einer der führenden Kontinentalmächte [auf] und war lange Zeit der größte Staat Europas mit Einflusssphären vom Baltischen- zum Schwarzen Meer und von der Adria bis an die Tore Moskaus.

... Polen und Litauen bildeten seit 1569 die sogenannte Adelsrepublik und damit den ersten modernen Staat Europas mit einem adelsrepublikanischen System und einer Gewaltenteilung.“

Desaströse Entwicklungen in der Adelsrepublik

Diese sogenannte Adelsrepublik war jedoch ab dem 17. Jahrhundert im Niedergang begriffen. Neben den Problemen mit Aufständen, mit denen jedes Großreich zu kämpfen hat, weil es zu vereinen sucht, was auf die Dauer unvereinbar ist, waren die Probleme hauptsächlich selbstgemachter Natur. Nach dem Aussterben der Königsdynastie wurde bereits in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine Wahlmonarchie etabliert, bei der jeder einzelne der zahlreichen Mitglieder von Hochadel und Landadel eine Stimme hatte. Es blieb nicht aus, daß in diesem System Stimmenkauf zur Regel wurde.

Der Adel war sich uneins, ging im jeweiligen Eigeninteresse taktiererische Pakte ein, auch gegen die Interessen von König und Staat, dies sogar mit ausländischen Dynastien, weil diese ohne Hausmacht vom Wohlwollen des Adels abhängig und die Regierung auf diese Weise manipulierbar im Sinne der eigenen Interessen war. Der zahlenmäßig große Adel übte die alleinige Macht aus, der König hatte eine schwächere Stellung inne als ein Monarch in einer konstitutionellen Monarchie von heute. Hier bahnt sich ganz offensichtlich schon die Führungsschwäche an, die später als Neptun am MC so deutlich zu Tage treten wird.

Führungsschwäche und die Dominanz monetärer Einzelinteressen

Zum Verhängnis wurde dem mächtigen Polen-Litauen zum einen das Einstimmigkeitsprinzip, das jedem einzelnen Mitglied des Hochadels wie des Landadels erlaubte, jeden Beschluß zu verhindern und so im Laufe der Zeit zur permanenten Handlungsunfähigkeit des Reichstags führte, der Polen eigentlich regieren sollte. Zum anderen war der Adel nicht willens, ausreichend Steuern zur Erhaltung eines wehrfähigen Heeres zu entrichten, sodaß dieses Großreich, anders als seine Nachbarn, zu keiner ernsthaften Verteidigung fähig war. Diese beiden Faktoren hatten fatale Folgen, die bis in die Gegenwart reichen.

„In den drei Teilungen Polens 1772, 1793 und 1795 wurde Polens innere Schwäche von seinen Nachbarn Preußen, Österreich und Russland ausgenutzt, welche Polen gleichzeitig überfielen und am Ende unter sich aufteilten. Polen wurde damit seiner Souveränität beraubt und in drei unterschiedliche Staaten zerrissen.“
(Wikipedia)

Den Polen hatte ihr Königreich zu jener Zeit ganz offenbar nicht viel gegolten, die Einzelinteressen hatten auf dekadente Weise dominiert, und so verloren sie alles, König, Land und Würde.

Mars-Saturn und Saturn-Neptun

Astrologisch fällt auf, daß beide desaströsen Faktoren, die Führungsschwäche wie die Dominanz der Eigeninteressen, die Signatur von Mars-Saturn tragen. Der Einzelne kämpft für seine Interessen, auch gegen das Wohl der Allgemeinheit, ohne die Gestalt des außersubjektiven Ganzen zu wahren, das durch Saturn gekennzeichnet ist. So fehlt im Umkehrschluß dem Königreich oder Staat, repräsentiert von Saturn, die Wehrhaftigkeit des Mars. Die Exekutive der Autorität nach außen und innen fällt aus. Es ist schon beeindruckend, daß in den Massenmorden von Katyń gerade diese nun vom bösen Nachbarn gezielt vernichtet werden. Die Nachbarn hatten sich an ein schwaches Polen gewöhnt, es sozusagen als Gewohnheitsrecht betrachtet, damit ganz nach Willkür verfahren zu können. Noch zu Zeiten der Adelsrepublik war eine Umkehr schon schwierig geworden. Sobald die Nachbarn erkannt hatten, daß das verhängnisvolle Vetorecht des Einzelnen, das Liberum Veto, Polen handlungsunfähig gemacht hatte, unternahmen sie alles, jeden Versuch diesbezüglicher polnischer Reformen zu vereiteln. Einen Fehler zu korrigieren ist eben meist schwieriger, als ihn zu begehen.

Wie weiter oben anlässlich der Horoskope zu den Geschehnisse von Katyń 1940 und 2010 und den dazugehö-

rigen Zeitseptaren beschrieben, tritt Mars-Saturn an diesen polnischen Knotenpunkten der Geschichte vor allem auch als Militär deutlich in Erscheinung. In Polen besteht offenbar spätestens seit den Zeiten der Adelsrepublik das Prinzip der Führungsschwäche. König und Heer werden vom Adel klein und schwach gehalten. Der Staatspräsident ist als formales Staatsoberhaupt die moderne Entsprechung des Königs. Wenn das Staatsoberhaupt eines Landes einen gewaltsamen Todes stirbt, so ist das eine zum Zeichen gewordenen Verneinung oder Aufhebung des Saturns.

Aus dieser Betrachtung wird ersichtlich, daß Saturn-Neptun auch diese Bedeutung haben kann, Schwäche bis Auflösung der Führung eines Landes. Wenn die Bestimmung eines Landes in den Fluten des Verdrängten untergeht, dann gilt dies auch für seine Führung.

Mars-Saturn erzeugt als Äquivalent der Eigeninteressen, die gegen Land und König durchgesetzt werden, eine Situation von Saturn-Neptun, bzw. Neptun im zehnten Haus des Saturn, d.h. Ausfall einer Führung nach dem Prinzip der Gestalt dieses Landes. Damit verliert das Land seine Bestimmung und treibt steuerlos in den chaotischen Wassern des Verdrängten, das anbordet. Und es verliert seine Zähne, d.h. es hat keine Abwehrkraft mehr nach innen oder außen. Der Mars ist durch die einzelnen in Anspruch genommen und steht nicht mehr zur Verteidigung von Gestalt und dazugehörigem Revier zur Verfügung. Mars-Saturn steht also am Anfang dieser Entwicklung, nämlich als Kampf gegen die Bestimmung. Dies führt zu Saturn-Neptun, zur schwachen, bestimmungslosen Führung. Daraus resultierend steht wieder Mars-Saturn als fehlende Durchsetzung der Autorität/Bestimmung.

Erst jetzt können andere kommen, und den Schutthaufen der Schuld aus ihrem eigenen Bereich auf jenen abladen, die ihre Bestimmung aufgegeben haben, denn diese werden im Saturn-Neptun schließlich bevorzugt zum Opfer. Als solche tragen sie nicht nur für sich, sondern für alle anderen im jeweiligen Bereich die Sühne der Schuld gegen das Prinzip aus. An ihnen wird auch vollstreckt, was andere gegen den Himmel verbochen haben. Nur so ist das ungeheure Ausmaß des Grauens zu verstehen, das gerade Stalin und Hitler über Polen gebracht haben. Die größere Gemeinschaft heißt Europa. Und von allen Ländern wurde Polen unter der Signatur von Saturn-Neptun, bzw. Saturn-Pluto zu seinem „besten“ Sündenbock. Jedes Kollektiv lädt die Schuld gegen den Himmel auf den schwächsten Mitgliedern ab. Im mundanen Zusammenhang kann diese Schwäche offenbar aus dem Verlust einer starken Führung resultieren, die sich in Polen über Jahrhunderte eingraviert hatte. Ein Wahlkönig, der nur die Marionette eines selbstsüchtigen Adels ist, ist eben kein König von Gottes Gnaden, Neptun schützt ihn und sein Land nicht. Ganz im Gegenteil, Neptun fällt aus und tritt fortan unermüdlich als Korrektur in Form von Auflösung in Erscheinung, damit Ursprung und Bestimmung neu rezipiert werden können.

Man fragt sich im übrigen unwillkürlich, wer in dieser Neuauflage des Schicksals heute die frühere Rolle des Adels übernimmt. Wirtschaftsmagnaten statt Hochadelsmagnat, korrupte Abgeordnete und Politiker statt korruptem Landadel? Weder weiß ich es, noch kann ich es beurteilen, doch liegt der Analogieschluß einer solchen Rollenübernahme nahe.

Der Weg zurück in die Unabhängigkeit

Seine erste tatsächliche Unabhängigkeit erhielt Polen erst wieder 1918, doch nur, um im Zweiten Weltkrieg von der damaligen „Achse des Bösen“ unter der Herrschaft zweier Diktatoren erneut besetzt zu werden und am Ende als zwar formal unabhängige Volksrepublik Polen als Vasallenstaat der Sowjetunion zu enden. Eine echte Chance zur Eigenständigkeit existiert erst wieder seit dem Zerfall des Sowjetimperiums.

Da erscheint der betonte Patriotismus der Jetztzeit, der dem polnischen Volk heute so am Herzen liegt, beinahe als eine Art unbewußter Katzenjammer und Wehklagen über den tödlichen Fehler zu Zeiten der Adelsrepublik, den die Geschichte nicht verzeihen hat. Polen wurde zur leichten Beute, zum Opfer, das erst heute wieder die Chance hat, sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf der traurigen Vergangenheit zu befreien. Sicher wird es selbst Historikern schwerfallen, substanzhaltige Einschätzungen darüber abzugeben, in welcher Weise die europäische Geschichte anders verlaufen wäre, hätte die polnische Adelsrepublik seinerzeit besser auf ihr Königreich acht gegeben. Wie man aus der Systemtheorie weiß, sind durch die Veränderung selbst eines kleinen Faktors, und ein stabiles Polen wäre ein gewichtiger Faktor gewesen, grundlegend abweichende

Varianten einer Entwicklung denkbar bis wahrscheinlich.

Es würde wahrscheinlich einiges zu einem wahren Selbstbewußtsein Polens beitragen, sich innerlich an diesen Punkt zurückzubewegen, durchzuatmen, anzuerkennen, daß es hier ein eigenes Mitwirken an unheilvollen Entwicklungen gegeben hat. Dies ist keine Schuldzuweisung. Alles Grauen, das folgte, ist allein den Tätern zuzuschreiben. Dennoch wäre ein starkes Polen, das beizeiten auf sich acht gegeben hätte, vielleicht sogar zu einem entscheidenden Damm gegen die Überschwemmungen durch das Böse geworden. Niemand kann heute mit Bestimmtheit sagen, was geschehen wäre, aber denkbar ist dies durchaus.

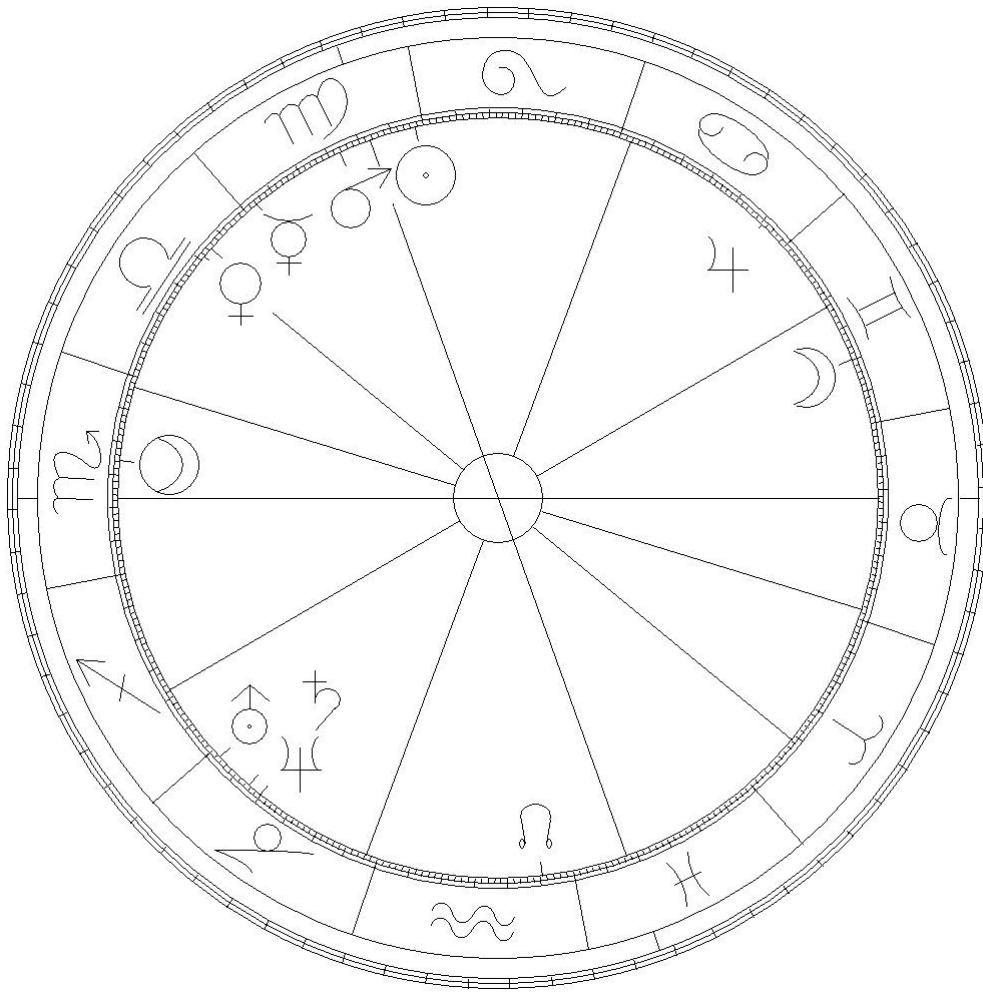
Ein Königreich für ein Staatshoroskop von Polen

Ein Staatsgründungshoroskop für Polen zu finden, ist nicht leicht. Es gibt ihrer zu viele, die halbwegs in Frage kommen. Daran zeigt sich schon, daß kein klar definiertes zur Verfügung steht.

Die beiden, die mir am interessantesten erscheinen, sind erstens das vom 5. November 1916, als Polen seine formale Unabhängigkeit zurückerhielt, jedoch ohne Territorium und Verfassung und nur auf dem Papier und zweitens das vom 11. November 1918, als Polen auch effektiv unabhängig wurde. Es besteht allerdings eine rechtliche Kontinuität zwischen beiden, genau so wie auch die BRD in der Rechtskontinuität des Kaiserreiches steht.

Der Beginn des modernen demokratischen Polens, das die Volksrepublik Polen ablöste, wird generell am 24. August 1989 gesehen, dem Tag der Wahl des ersten nichtkommunistischen Ministerpräsidenten. Campion gibt eine Uhrzeit von 13:05h MES. Ich konnte jedoch keinen Hinweis darauf finden, daß es sich tatsächlich um eine rechtliche Neugründung handelt. Die Veränderung erscheint vielmehr als Regierungs- und Systemwechsel. Trotzdem zeigt auch das Horoskop dieses Neuanfangs die charakteristische Revierschwäche.

Der Systemwechsel zum demokratischen Polen:



Demokratisches Polen, 24.08.1989, 13:05h MES, Warschau

Merkur bestätigt als Herrscher des zehnten im zehnten Haus den Charakter einer bestimmend werdenden sozialen Regelung. Er repräsentiert sowohl Verbundergebnis als auch Finalität. Ebenfalls zur Finalität des Ereignisses gehört das Quadrat von Mars zum Verbundanführer Mond. Mit dieser Aktion wurde das kommunistische System auf der öffentlichen Bühne final rausgeworfen.

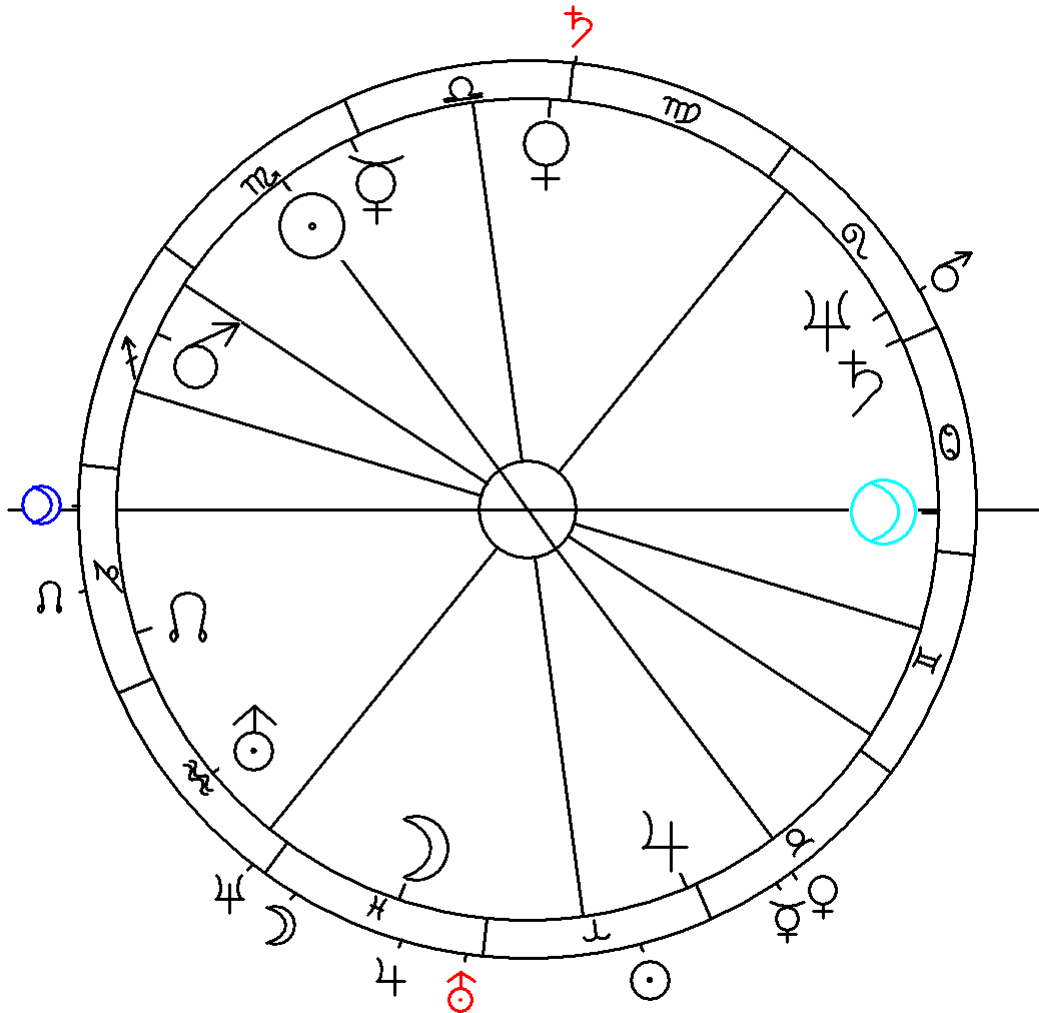
Merkur ist mit Jupiter und Uranus verbunden. Jupiter fügt als Herrscher des zweiten im achten Haus die verbindliche Struktur für ein Revier, die mit Merkur als Herrscher des achten im zehnten Haus bestimmend wird und über den Aspekt zu Uranus einen Neuanfang, bzw. sozialen Umsturz im Revier ankündigt. Neben Uranus prangt im zweiten Haus auch eine Saturn-Neptun-Konjunktion. Neptun bietet als Herrscher des vierten im zweiten Haus der aufgelösten Volksseele eine Heimstatt. Uranus und Saturn steuern als Herrscher und Mitherrscher des dritten Hauses ihren Anteil bei, indem sie über den Vorgang einer Gemeinschaftsregelung dem Kollektiv sowohl einen Umsturz als auch eine Bestimmung, bzw. zumindest eine staatlich abgesicherte Autorität bringen.

Strukturell ist somit der Vorgang einer Ministerpräsidentenwahl sehr gut erfaßt. Dennoch sprechen die drei Planeten des mundan vierten Quadranten im Haus der soliden Erde nicht von Stabilität, zumal sie auch die Venus aspektieren. Polen ist seiner Revierschwäche noch nicht entkommen. Pluto steht als Aszendentenherrscher im zwölften Haus, das er ebenfalls beherrscht und bewacht somit das Ungelöste, das erst einmal gut im Keller der Geschichte versteckt bleiben soll.

Zum Zeitpunkt des Flugzeugabsturzes löst sich tatsächlich die Venus aus und aktiviert die Revierschwäche von Venus-Neptun. Uranus-Neptun ist als Schrecklähme im Revier mit angesprochen, ebenso wie Saturn-Venus als erzwungene Solidarität aller in der patriotischen Trauer.

Es folgen die beiden Horoskope, die auch juristisch einer Staatsgründung entsprechen, beim ersten zunächst nur formal, beim zweiten auch effektiv.

Die formale Unabhängigkeit Polens von 1916:



Innen: Formale Unabhängigkeit Polens, 05.11.1916, Warschau, Sonne am MC
 Außen: Transite zum 10.04.2010 (Flugzeugabsturz Präsidentenmaschine)

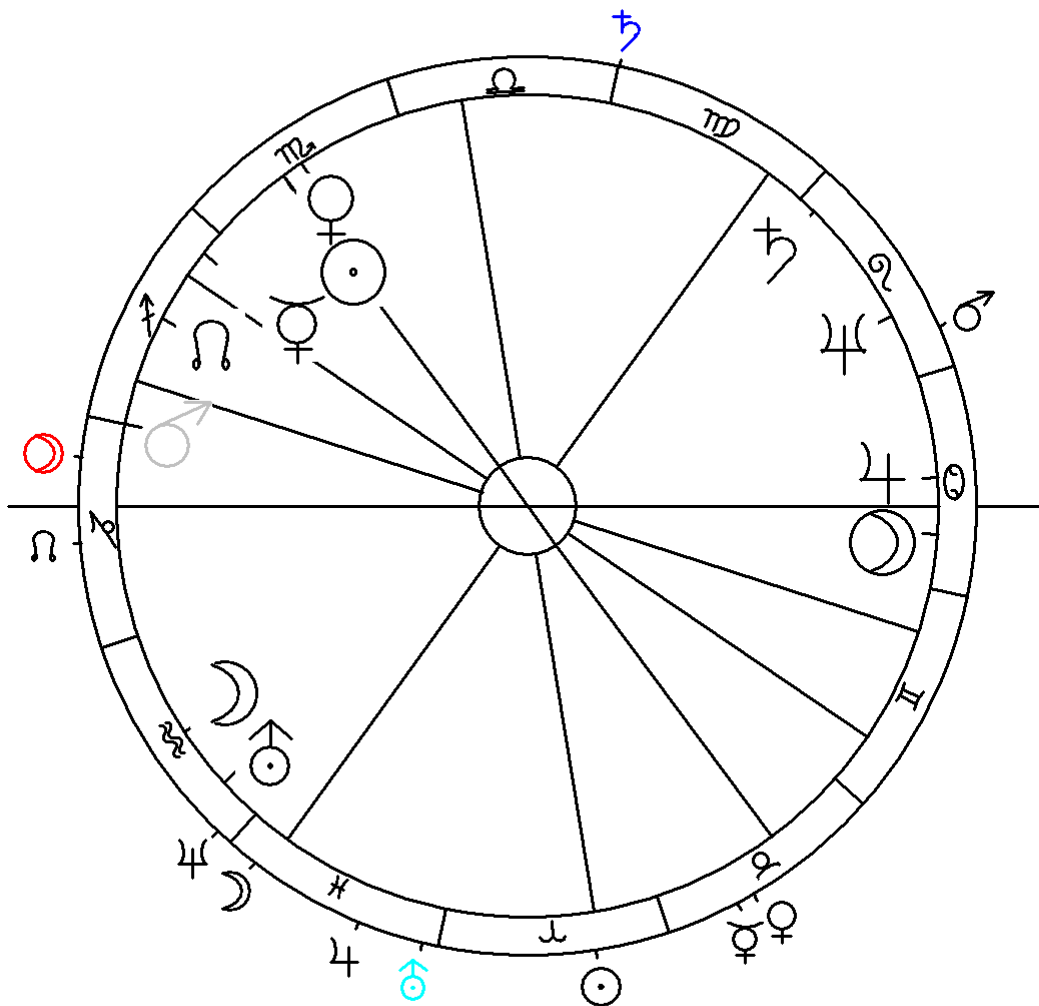
Pluto-Uranus-Saturn, die große derzeit wirksame Mundankonstellation transitiert exakt auf der Achse dieses Horoskops, bringt mit Pluto am Aszendenten das Ungelöste als konkrete Erscheinung in die Welt. Der Pluto des Radix von 1916 steht als Herrscher des MC genau auf dem DC, der Spitze des siebten Hauses. Somit wird das Verdrängte, hier das real aus der Landkarte verdrängte Polnische Königreich, wieder öffentlich proklamiert. Mit Venus als Herrscherin des vierten Hauses zeigt Pluto-Venus allerdings doch nur auf eine besetzte Heimat. Denn die Unabhängigkeit war nur eine scheinbare, ein Königreich ohne König(!), ohne Territorium, ohne Verfassung, real durch andere regiert.

In Saturn-Neptun im siebten Haus, aspektiert von Merkur, finden sich die bekannten Konstellationen der Ortlosigkeit und Opferrolle der Rechtelosen. In dieser Zeit wurden vom Deutschen Kaiserreich sogar Zwangs-

eintreibungen polnischer Arbeitsloser durchgeführt, die als Arbeitsbataillone deutsche zur Armee eingezogene Arbeiter ersetzen sollten.

Das Horoskop ist immerhin soweit zuständig, daß sich der Absturz der Präsidentenmaschine darin abzeichnet. Zu diesem Zeitpunkt steht nämlich wie bereits erwähnt Pluto auf dem Aszendenten und Mars als kleiner Zeiger genau auf dem Neptun von Neptun-Saturn-Merkur. Der Transitmars steht nicht alleine, als Mars-Merkur bringt er die Inhalte von Saturn-Neptun per Diagonale in die Niederungen der realen Erscheinungswelt. Mars-Merkur erscheint als irdische Auswirkung von Saturn-Neptun immer wieder als konkrete Opferung. Hier schließt sich nun auch der Kreis zum Mars-Merkur des Absturzhoroskops. Das Verdrängte hat offenbar immer noch genügend Aufladung für die dazu notwendige Erscheinungsenergie.

Die effektive Unabhängigkeit Polens von 1918:



Innen: Effektive Unabhängigkeit Polens 11.11.1918, Warschau, Sonne am MC
Außen: Transite zum 10.04.2010 (Flugzeugabsturz Präsidentenmaschine)

In diesem Horoskop der effektiven Unabhängigkeit Polens, die mit der Machtübergabe nach der Kapitulation Deutschlands zum Ende des Ersten Weltkriegs eintrat, erscheint das Revier immer noch schwach. Es wird von Neptun-Mond-Uranus beherrscht. Venus-Uranus-Neptun bestätigt die Revierschwäche. Schon zwanzig Jahre später wird Polen denn auch schon wieder zwischen die Fronten des Zweiten Weltkriegs geraten und schließlich als Vasallenstaat der Sowjets erneut für lange Zeit von anderen bestimmt werden.

Zum Zeitpunkt des Unglücks, das im April 2010 unter anderem den Präsidenten und nahezu die gesamte Militärführung tötete, dockt die große Mundankonstellation Pluto-Uranus-Saturn über ein genaues Quadrat des Saturn auf 0 Waage zum Mars im zwölften Haus auf 0 Steinbock an das Horoskop an. Damit ist es auch hier wiederum eine Diagonale des Saturn-Neptun, diesmal Mars-Saturn, welche die konkrete Erscheinung auslöst, wobei Mars-Saturn ebenso dem Militär entspricht, das hier wie beim Massaker von Katyń eine so große Rolle spielt, wie auch der Mit-dem-Kopf-durch-die-(Nebel-)Wand-Landung.

Außerdem ist Venus als Herrscherin des vierten und des neunten Hauses im achten Haus direkt aktiviert, nämlich durch die Direktion via 1° pro Jahr vom AC. Das Böse und Ungelöste der Revierbesetzung drängt wieder auf die Bühne der öffentlichen Bilder. So ist das „zweite Katyń“ ganz zum Bild der Gegenwart geworden.

TEIL IV – DER STEIN DES ANSTOSSES

Über den Stein des Anstoßes

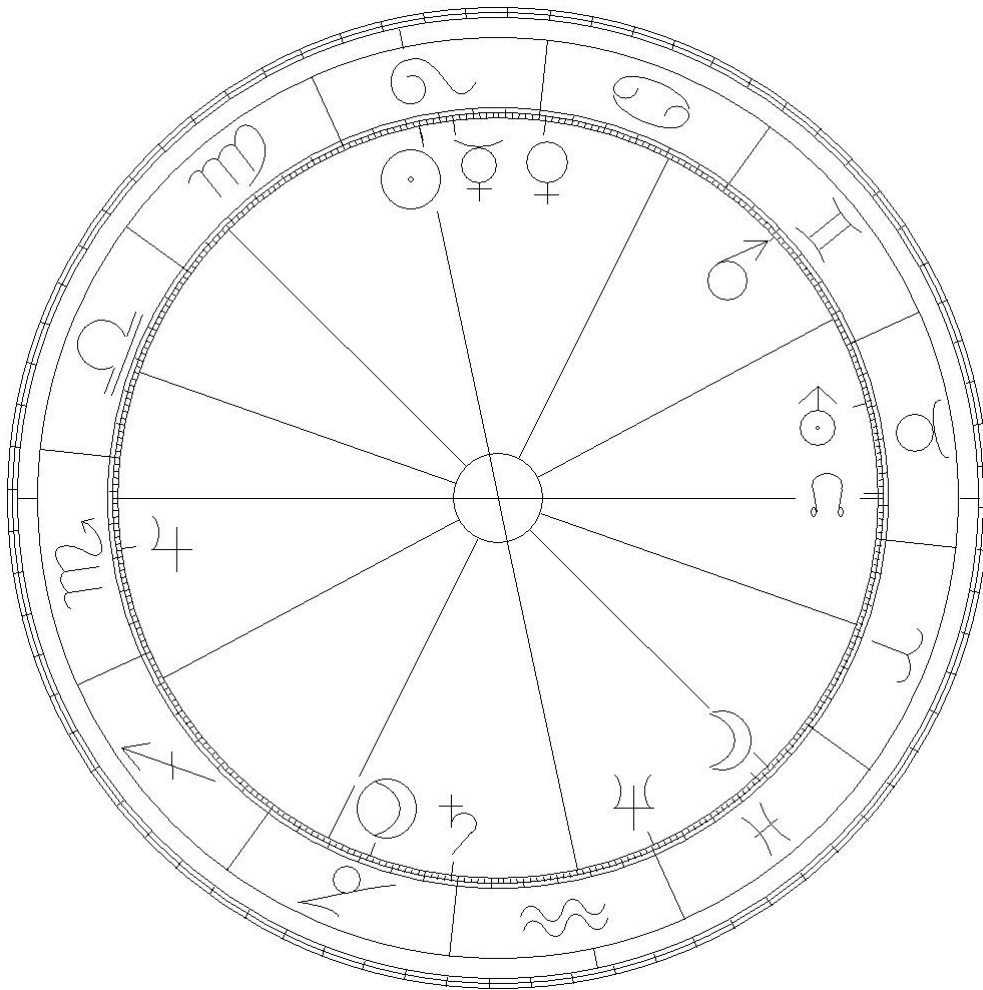
Wann und wo beginnt das Ungelöste, das lange Zeit später bei jeder Aktivierung als Verderben Eingang in die Erscheinung erhält? Meist sind es nur Knotenpunkte, die man zu sehen bekommt, an denen auf das bereits Verdrängte weiteres Ungelöstes gehäuft wird. Aber irgendwo hat es auch seinen Anfang, genau so, wie sich solche Fügungsstränge auch wieder abschwächen und auflösen können, wenn die Menschen ihr Leben so leben, daß die ausgeschlossene Gestalt wieder ins Leben einfließt.

Mir ist in der polnischen Geschichte ein solch markanter Punkt ins Auge gefallen, ein Stein des Anstoßes der Kugel des Verdrängten, die rollt und rollt...

In der Zeit der Adelsrepublik war es zur eklatanten Führungsschwäche und Handlungsunfähigkeit Polens gekommen. Der „Stein des Anstoßes“ hierzu war das Aussterben des Mannesstammes in der Herrscherdynastie der Jagiellonen gewesen. Erst infolge des Erlöschens dieser Dynastie wurde Polen-Litauen von der Erbmonarchie in eine Wahlmonarchie überführt.

Der letzte König der Jagiellonen war Sigismund II. August, der trotz seiner drei Ehen kinderlos blieb.

Der kinderlose König:



König Sigismund II. August von Polen, geb. 1.8.1520, Krakau – Polen, Sonne am MC

Wer jetzt an Mond-Neptun denkt, hat natürlich recht. Denn sein Horoskop zeigt die akut verschärfte Form von Mond-Neptun, nämlich Mond-Mars. Seine drei Ehen wären alleine ein Buch wert. Aber sei's drum.

Neben dem Aspekt von Mond-Mars finden sich bestätigend für die Problematik von Mond-Neptun sowohl der Mond als auch Neptun im vierten Haus dieses Sonne-am-MC-Horoskops.

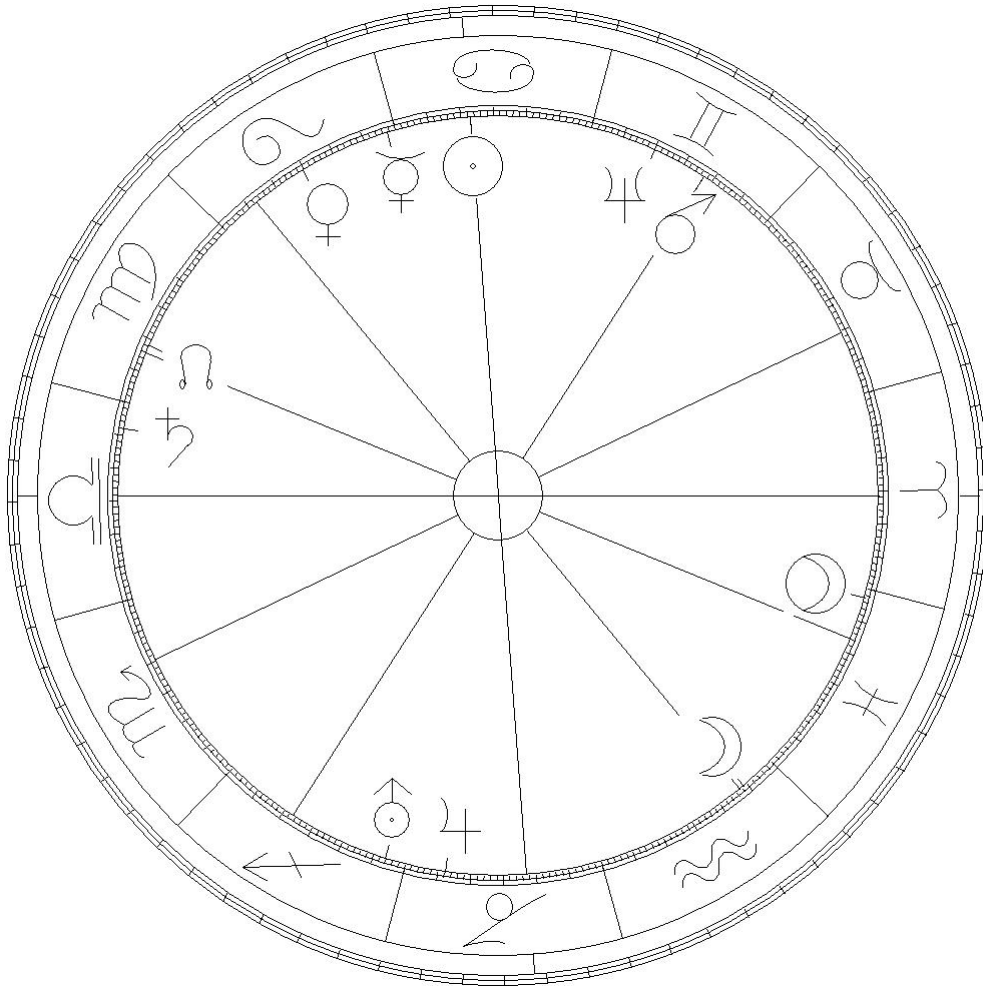
Sein persönliches Schicksal der Kinderlosigkeit zeitigt für das Großreich Polen-Litauen mit der daraus abgeleiteten Ablösung der Erbmonarchie durch eine Wahlmonarchie tiefgreifende Folgen. Diese werden im Geburtsbild ebenfalls sichtbar, und zwar in Form des Dreieraspektes von Venus-Neptun-Saturn. Im III. Teil wurden die Ausprägungen von Saturn-Neptun in der Führungsschwäche Polens und die daraus resultierende Sündenbockrolle innerhalb Europas bis in die Neuzeit beschrieben. Die Revierschwäche zeigt sich aber auch deutlich in Venus-Neptun. Unter Venus-Saturn ging er zwei seiner Ehen nur aus Pflicht ein. Er liebte diese Frauen nicht und hegte sogar eine körperliche Abneigung gegen sie. Seine Liebesheirat hingegen setzte er gegen erbitterten Widerstand durch. Die Frau seines Herzens starb jedoch ein Jahr, nachdem sie Königin geworden war, gerüchteweise am Gift der Schwiegermutter. Diese Heirat trägt charakteristische Mars-Saturn-Züge. So steht denn auch sein Ungelöstes als Pluto auf 17 Steinbock, einem GSP von Mars-Saturn.

Sonne-Jupiter steht dafür, daß sein Reich schon kein echtes Reich mehr ist. Noch zu seinen Lebzeiten wird am 1.7.1569 die Adelsrepublik mit ihrer Wahlmonarchie etabliert.

Daß dieser König wirklich zum Stein des Anstoßes für Polens Probleme wurde, ist geradezu verblüffend aktuell.

Im Ereignishoroskop des Flugzeugabsturzes fällt der Mondknoten, der mit etlichen Planeten verbunden ist, zehntelgradgenau auf König Sigismunds Pluto auf einem Mars-Saturn-Punkt. Wenn das kein Zufall ist!

Die Gründung der Adelsrepublik:



Lubliner Union, 1.7.1569, Lublin – Polen, Sonne am MC

Der König ist tot

Mit dem Unterschreiben dieser sogenannten Lubliner Union wurde die bis dahin geltende Personalunion der Staaten des Königreichs Polen und des Großfürstentums Litauen in die Realunion des neuen Einheitsstaates Polen-Litauen umgewandelt. Waren in der Polnisch-Litauischen Union die Königreiche noch selbstständig gewesen und nur durch Allianz und eine Regierung in Personalunion verbunden, so gingen sie jetzt im neuen Staat Polen-Litauen auf. Zugleich wurde die Erbmonarchie abgeschafft und die Wahlmonarchie eingeführt. Die Adelsrepublik war geboren.

Das Bemerkenswerteste an diesem Horoskop erscheint mir der Aspekt von Sonne-Mars. Die Konstellation steht nicht nur für die Aggression gegen das Leben, sondern auf einer anderen Ebene auch für die gegen den König und ist zusammen mit Mars-Pluto in den Ruf als Konstellation des Königsmordes gekommen. Beide Konstellationen gehören der Aspektfamilie Neptun-Pluto an. Sonne-Mars ist die irdische Entsprechung von

Pluto-Neptun, Mars-Pluto ist die Rückseite von Sonne-Neptun. Beide stellen die Diagonalen dar, welche Pluto-Neptun mit der lebendigen und der Erscheinungswelt kurzschließen. Der Königsmord in Mars-Pluto trifft wahrscheinlich bevorzugt einen König, der im Sonne-Neptun in Wirklichkeit kein Reich mehr hat, bzw. schwach ist. Sein Tod führt zum Verlust des Königreichs für seine Erblinie. In diesem Stadium taucht dann meist die Konstellation Sonne-Mars auf. Sonne-Mars kann aber auch direkt den Königsmord darstellen. Nun wurde bei diesem staatstragenden Akt zwar kein lebendiger König ermordet, sehr wohl jedoch das Prinzip des Königtums! Es heißt nie mehr: „Der König ist tot, es lebe der König“. Nein, es heißt: „Der König ist tot, basta!“

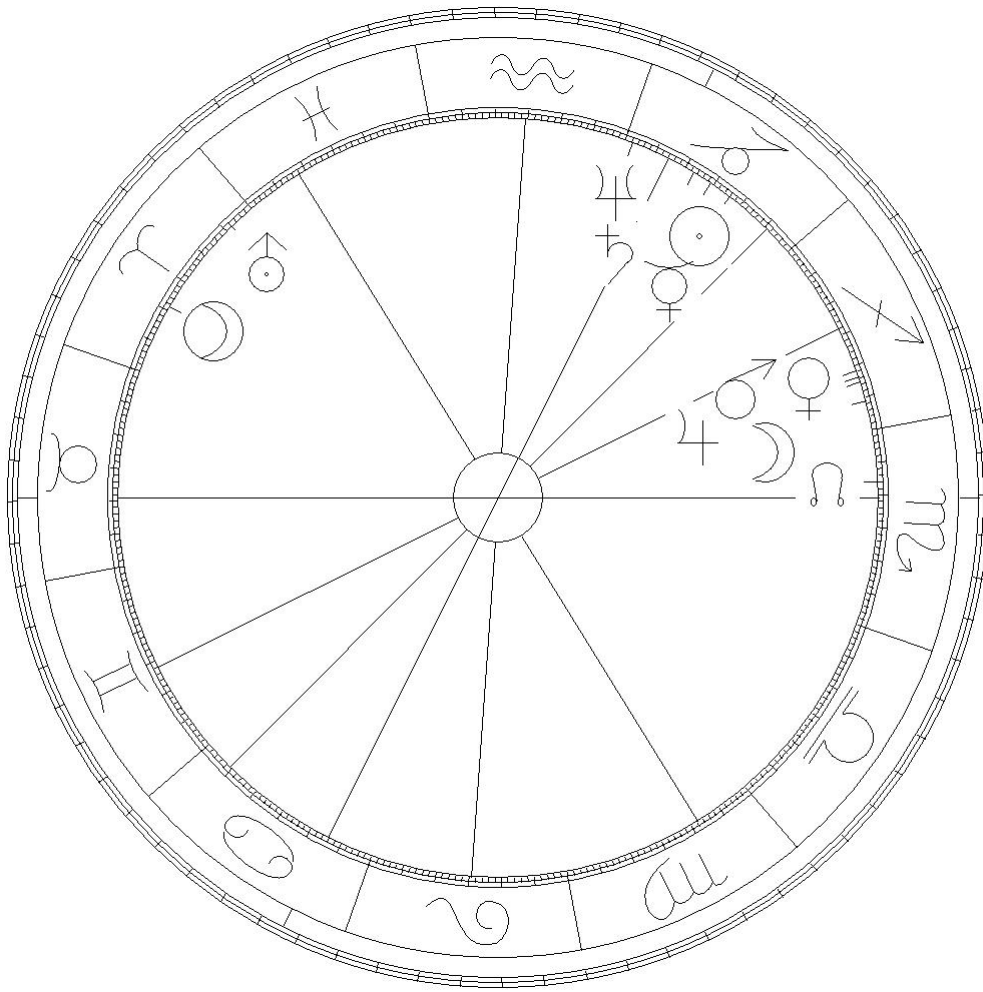
Daß dabei die Bestimmung wirklich und wahrhaftig untergeht, davon zeugt Saturn im zwölften Haus. Das zwölfte Haus wird seinerseits von Merkur im zehnten Haus beherrscht. Als Verbundergebnis der Jungfrau zeigt Merkur im Löwen hier eine soziale Verregelung der Königswürde, die über Saturn im zwölften Haus den Untergang der Bestimmung in sich trägt.

Pluto zwingt dabei sowohl Saturn und Uranus nieder, Ursprung und Bestimmung werden verneint. Damit ist sicherlich auch ganz real der Abstammungsursprung in der Erbmonarchie gemeint. Das Ersetzen von Genen und den damit verbundenen ererbten Bildern der Erfahrung von Jahrhunderten durch politische Küngeleien von Krämerseelen kommt eben doch der Verhinderung von Bestimmung gleich.

Am 4. April 1940, zur Beginn der Massaker an Polens Offizieren und Elite steht Pluto(-Saturn-Mars-Venus) exakt auf diesem Merkur der Neuregelung der Königswürde im Sinne ihrer Abschaffung. Der kosmische Zeigefinger weist weit zurück in die Geschichte, dorthin, wo dem gewachsenen Gefüge von Königreichen eine Absage zugunsten der Krämer erteilt wurde. Da nimmt die Französische Revolution wohl etwas zu viel für sich in Anspruch. Wie man sieht, wurde der König wurde bereits deutlich früher getötet.

Um auch dafür die Bestätigung im Zeitkontext zu erhalten, soll hier ein letzter Blick auf die damals aktuelle Elementmutation geworfen werden. Es ist dies die Wassermutation von 1305 auf 0 Skorpion. Hier folgen die zuständigen Septare für die Zeit der Lubliner Union, berechnet auf die damalige Hauptstadt Krakau, im Siebener- und im Zehnerrhythmus.

Septar der Wassermutation von 1305
im Siebenerhythmus:

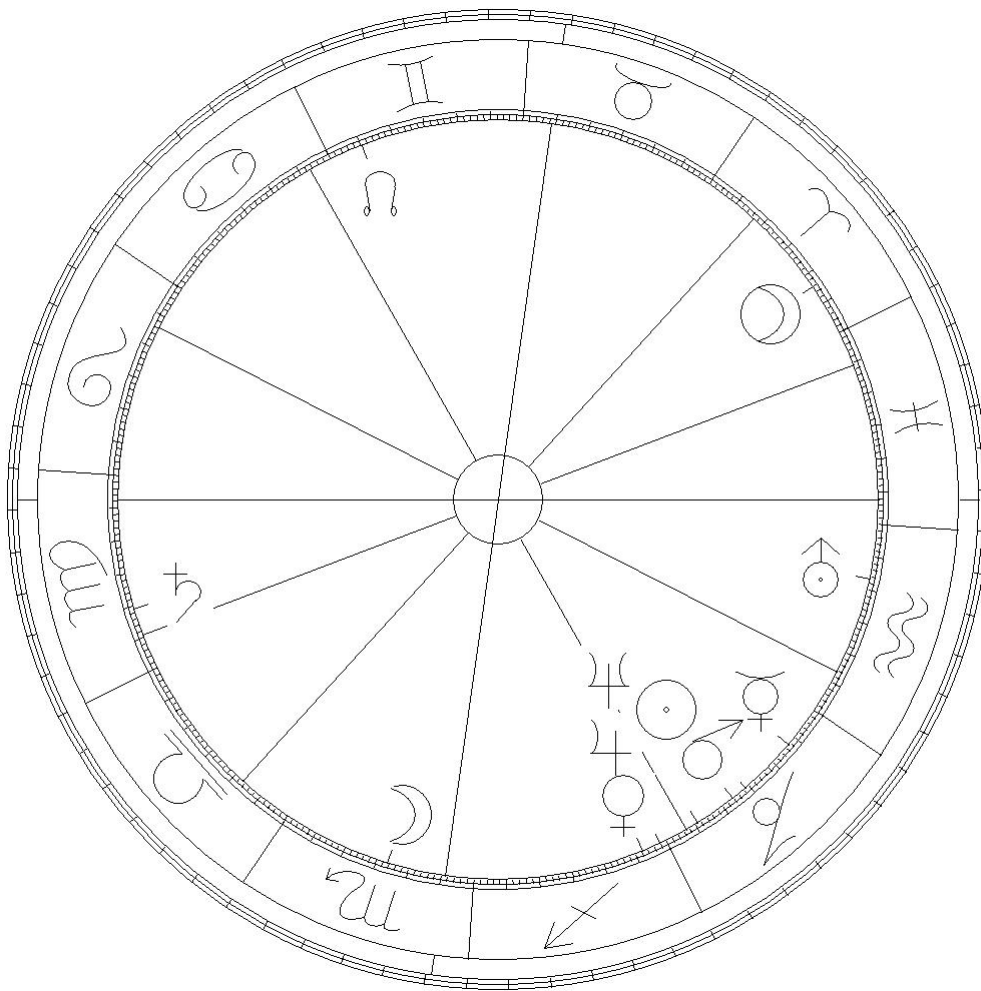


Große Konjunktion von 1305 (Wassermutation), berechnet auf Krakau
38. Septar im Siebenerhythmus, gültig vom 25.12.1564 - 25.12.1571

Exakt zum Zeitpunkt der Lubliner Union löst sich in diesem Septar im Phänomensweg über das Zeichen Schütze der Mars aus, und zwar unter anderem als Mars-Saturn und als Mars-Pluto. Hier offenbart sich der ideelle Königsmord als Vorgehen wider die Bestimmung, das als Mars-Jupiter einen Einschnitt in das Gefüge bedeutet und mit Mars-Venus das Revier geistig in Brand setzt.

In inhaltlicher Übereinstimmung mit der ausführlich besprochenen Führungsschwäche, die mit der Vorbereitung und Etablierung der neuen Adelsrepublik einhergeht, beinhaltet dieses Septar wenig überraschend auch Neptun im zehnten Haus, der als Herrscher des zwölften Hauses den dort sichtbaren Untergang von Ursprung, sowie Verdrängtes aus dem allgemeinen Unbewußten hervorholt und maßgeblich werden läßt. Wenig überraschend greift auch damals schon die Zeit zurück auf Verdrängtes. Die Götter, bzw. die Gestalten des Himmels und der geistigen Welt hatten es wohl schon immer schwer, ungehinderten Zugang in diese Welt zu finden!

Septar der Wassermutation von 1305
im Zehnerrhythmus:



Große Konjunktion von 1305 (Wassermutation), berechnet auf Krakau
27.Septar im Zehnerrhythmus, gültig vom 25.12.1565 – 25.12.1575

Die Gestalt des Königs als solche wird verneint

Im Zehnerseptar derselben Wassermutation löst sich zum Zeitpunkt der Lubliner Union die Sonne aus, und zwar als Sonne-Neptun-Mars-Pluto-Saturn. Die Abschaffung des Erbkönigtums wird wiederum extrem deutlich. Die Gestalt des Königs hat mit Sonne-Neptun ihr Reich verloren. Im Sonne-Mars und Mars-Pluto erscheint das Motiv des ideellen Königsmordes, zumal Sonne-Mars im fünften Haus steht und von Pluto im achten Haus aspektiert wird. Die neue Struktur besetzt Heimat und Volk und verneint die Bestimmung, wie die Opposition zu Saturn zeigt. Diese Struktur soll künftig den lebendigen König ersetzen, der im fünften Haus „getötet“ wird.

Die Finalität des Septars ist Venus-Neptun-Saturn-Pluto und weist auf die Revierschwächung durch den Bestimmungsverlust hin.

Die Bestimmung, von der hier so häufig die Rede ist, ist kein rein philosophisches Konstrukt, genauso wenig wie die Begriffe Ursprung oder Ungelöstes bzw. Verdrängtes. Es handelt sich um Wirklichkeiten bzw. deren Verhinderung. Potentiale der Schöpfung tragen den Samen für individuelle Daseinsvarianten und sehr konkrete Formen der Erscheinung bereits vor ihrer Fügung in die Zeit in sich. Menschen haben mit ihrem freien Willen die Möglichkeit, diese Gestalten des Himmels mit Geist und Seele zu rezipieren und ihr Leben davon

befruchten zu lassen oder sie abzulehnen, zu verdrängen, indem sie die Gestalten aus der Gegenwart ausschließen. Diese Haltungen entscheiden darüber, ob eine Gestalt so in die Welt kommt, wie sie von der Schöpfung begonnen wurde, oder ob im Falle ihrer Ablehnung durch menschliche Hybris ein Zerrbild an Information und konkreter Erscheinung die Welt heimsucht.

In diesem Zusammenhang scheint mir die Gestalt von Königtum und König eine archetypische Grundgestalt für eine bestimmte Größe von Gemeinschaftsgefügen zu sein. Das Verlassen dieser Gestalt ist hier am Beispiel der polnischen Adelsrepublik anschaulich und in Horoskopen nachvollziehbar geworden, auch in ihren Folgen. Dieser Verlust ist in Polen sehr früh eingetreten und fand andernorts rasend Ausbreitung. Es mag neben Königtum durchaus noch andere zeitlose Gestalten von Gemeinschaftsformen geben, in denen Menschen ein gutes Dasein finden können. An dem beobachteten Entwicklungsausschnitt und dem dabei verfolgten Fügungsstrang wurde allerdings sehr deutlich, daß es nicht folgenlos bleibt, wenn die Gestalt des Königtums verdrängt wird, nur um die Bestimmung über die Form der Gemeinschaft den Krämern dieser Welt zu überlassen. Da muß es bessere Wege geben.

©2010 Archaeus @ archaeus.twoday.net/archeios.wordpress.com/archaeus.wordpress.com